

Dezember / 1. Ausgabe 2021



Stadt Augsburg

 **STANDORT
AUGSBURG**

ein Wirtschafts-
magazin

**DIGITAL
REAL
REGIONAL**

Lesen

Thema: Einzelhandel & Innenstadt

Gründungsszene /

Innovationsstandort / Weltkulturerbe /

Wissenstransfer



Traditionen treffen auf Transformationen. Zukunft entsteht jetzt.

**Ein starker Wirtschaftsstandort lebt von
Entwicklung. Augsburg geht mutig voran und setzt
immer wieder neue Akzente – von etablierten
Kompetenzfeldern bis hin zu völlig neuen
Entwicklungen. Durchdacht, nachhaltig, innovativ.
Ein Nährboden für besondere Erfolgsgeschichten.**

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
Karolinenstr. 21
86150 Augsburg

Redaktion

Ann-Christin Joder

Konzeption und Gestaltung

Markus Hasel
KW NEUN Grafikagentur

Druck

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co KG
Im Gries 6
86179 Augsburg

N° 11

06. Dezember 2021

»GO DIGITAL, REAL UND REGIONAL« – IN AUGSBURG UND DEM WIRTSCHAFTSRAUM



Bild: Ruth Plüssel

Liebe Leserinnen und Leser unseres Wirtschaftsmagazins!

Viele digitale Innovationen in allen Lebensbereichen wie z. B. Künstliche Intelligenz und automatisierte Produktionsprozesse in der Wirtschaft, hybride Kulturveranstaltungen, digitale Formate in der Bildung und virtuelle Erlebnisse in Museen und beim Sport haben seit Beginn der Pandemie an Fahrt aufgenommen und sind viel präsenter geworden. Die Stadt Augsburg begleitet viele dieser Entwicklungen oder setzt sie selbst um.

Sehr viele Beispiele könnte ich nennen, aber eins liegt mir gerade in diesen Tagen für den gebeutelten Einzelhandel und die Gastronomie am Herzen: Die Stärkung der Innenstadt – »Bequem wie im Internet, aber ein Erlebnis«.

Der Onlinehandel wurde durch Corona weiter gestärkt. Gleichzeitig hat der Run auf unsere Einkaufsmeilen nach dem Lockdown gezeigt: Menschen haben die City vermisst. E-Commerce alleine trägt den Bedürfnissen der Leute nicht Rechnung. Einen echten Erlebnisort wie unsere Innenstadt kann das Internet einfach nicht bieten. Vor allem bieten Annastraße, Altstadt und Co. auch ergänzende Innenstadtfunktionen wie Gastronomie, Kultur, Events und vieles mehr – Erlebnisse, die über das Einkaufen hinausgehen und den Besucherinnen und Besuchern immer wichtiger werden.

Diese Vorteile werden wir künftig durch entsprechende Maßnahmen weiter ausspielen, um nicht nur die City, sondern auch unsere Stadtteilzentren als Orte der Teilhabe und Identifikation zukunftsfest und resilient gegen Krisen machen. Und: Corona war ein Katalysator für die Digitalisierung im Einzelhandel. Diesen müssen wir uns hinsichtlich einer digitalen Einkaufsstadt zu Nutze machen: zu Hause bequem informieren, Verfügbarkeit prüfen oder reservieren. In der City einkaufen und weitere Erlebnisse genießen – digital, real und regional stärker verbinden.

Auch aus der Wirtschaftsförderung gibt es viele digitale Neuerungen – interessiert?

Dann lade ich Sie ein, unser Wirtschaftsmagazin zu lesen. Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit das Allerbeste, Gesundheit, Glück und geschäftlichen Erfolg. —

Ihr



Dr. Wolfgang Hübschle

Aus dem Inhalt

- EDITORIAL
2 **»Go digital, real und regional« – in Augsburg und dem Wirtschaftsraum**
-

6 **INNOVATIONEN & WISSENSTRANSFER**

- INTRO BAYERLE
8 **Neue Wege gehen statt auf Pause drücken**

- KOMPETENZFELDER
10 **Innovationen durch Ressourceneffizienz, Digitalisierung und Leichtbau**

- INNOVATION HUB A³
12 **Zukunft hausgemacht: Transformation für Innovation**

- INNOVATION
14 **Gemeinsam wachsen – Cross-Mentoring als Basis für den Erfolg**

- KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
16 **Einmaliges Produktionsnetzwerk startet**

- STANDORTENTWICKLUNG
18 **Augsburger Innovationspark wächst rasant weiter**

- 20 **News**
-

22 **GRÜNDER & KREATIVE**

- BEST PRACTICE PORTRAIT: xentral
24 **Effizienz aus Augsburg auf internationalem Parkett**

- NEXT GENERATION
26 **Gründungsszene Augsburg – wir fördern die nächste Generation!**

- GRÜNDERSZENE IN DER KREATIVWIRTSCHAFT
28 **Crowdfunding-Kampagnen von Start-ups? Die Stadt Augsburg sagt: Ja!**

- UNTERNEHMENSNACHFOLGE
30 **Zukunft sichern: Stadt Augsburg unterstützt die Nachfolgesuche für Unternehmen**

32 **INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR**

- GLASFASERAUSBAU
34 **Mit Highspeed in die Zukunft: konkrete Schritte bei Breitbandausbau**

- 36 **Mobilität: News und Innovationen**
-

38 **WELTKULTURERBE**

- AUGSBURGS WASSERMANAGEMENT-SYSTEM
40 **Weltkulturerbe zum Erleben und Anfassen**
-

42 **EINZELHANDEL & INNENSTADT**

- NEUE KONZEPTE ZUR INNENSTADTBELEBUNG
44 **Zukunftsinnenstadt: Impulse, Konzepte, Ideen**

- HANDELSFLÄCHEN IN BEWEGUNG
46 **Neueröffnungen in der Innenstadt**

- POP-UP SCHAUFENSTERGESTALTUNG
49 **Der Blick lohnt: kreative Lösungen für Leerstände**

- AUGSBURG MARKETING
50 **Gekommen um zu bleiben. Augsburgs Sommer-Makeover.**

- 5 MINUTEN MIT WIRTSCHAFTSREFERENT DR. WOLFGANG HÜBSCHLE
54 **»Mein Motto? #AufbruchAugsburg«**

- 56 **Zahlen und Fakten des Wirtschaftsstandorts Augsburg**

- 59 **Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg**

»GO DIGITAL, REAL UND REGIONAL« – IN AUGSBURG UND DEM WIRTSCHAFTSRAUM

INNOVATIONEN & WISSENS TRANSFER

Neue Wege gehen statt auf Pause drücken

Einmaliges Produktionsnetzwerk startet

Augsburger Innovationspark wächst rasend weiter

Staatstheater des DLB Institute für Fest und Simulation für Gestaltung in Augsburg

Effizienz aus Augsburg auf internationalem Parkett

Gründungszone Augsburg – wir fördern die nächste Generation!

Crowdfunding Kampagne von Start-up? Die Stadt Augsburg sagt ja!

Zukunft sichern: Stadt Augsburg unterstützt die Nachfolgegeneration für Unternehmen

INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR

Mit Highspeed in die Zukunft konkrete Schritte bei Breitbandausbau

WELTKULTURERBE

Weltkulturerbe zum Erleben und Anfassen

EINZELHANDEL & INNENSTADT

Zukunftsinnenstadt: Impulse, Konzepte, Ideen

Neuerflughafen in der Innenstadt

Der Blick hebt, kreative Lösungen für Leertische

Gekommen um zu bleiben, Augsburg Sommer-Marketen

»Mein Motto? #AufbruchAugsburg«

INNOVA TIONEN & WISSENS TRANS FER

Augsburg geht mutig voran. Und eröffnet damit völlig neue Perspektiven für Entwicklungen, die oftmals undenkbar schienen. Doch alles geht, wenn alle wollen.

Neue Wege gehen statt auf Pause drücken

Corona erforderte ein Umdenken in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens. Familienalltag, berufliches Umfeld, Unternehmerlandschaft – nichts ging mehr wie gewohnt. Und doch musste es. Wie die Wirtschaftsförderung mit ihren verschiedenen Handlungsfeldern und Instrumenten auf diese Herausforderung reagierte, wie Zukunft völlig neu gedacht wurde und wie schnell Wandel stattfinden kann, wenn keine Alternativen bleiben: ein Blick hinter die Kulissen.



Bild: Ruth Plüssel

Ansprechpartner **Karl Bayerle**
Leiter Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
0821 324-1570
karl.bayerle@augzburg.de

Mit Beginn der Corona-Krise letzten Jahres haben wir gelernt wie verletzlich weltweit die Menschen sind und dass wir Wege finden müssen, der Pandemie zu begegnen und mit ihr zu leben. Die Wirtschaft, politische Prozesse, das gesellschaftliche Leben und natürlich auch das soziale Miteinander waren und sind tiefgehend betroffen.

Aber daraus haben sich auch neue Tendenzen ergeben – Corona beschleunigt die digitale Transformation der betrieblichen Arbeitswelt. Das Homeoffice und/oder mobile Arbeit haben sich als alternative Arbeitsform etabliert, digitale (Kommunikations-)Tools sind zum allgegenwärtigen Arbeitsmittel geworden.

92% der Expertinnen und Experten gehen in einer Sonderstudie von der Bertelsmann-Stiftung davon aus, dass die Krise die digitale Transformation in Unternehmen beschleunigen wird. Sie erwarten, dass vor allem digitale Dienstleistungen und Kundenkommunikationskanäle auch nach der Krise noch verstärkt zum Einsatz kommen werden. Sowohl die räumliche wie auch die zeitliche Verteilung der Arbeit wird sich langfristig an den in der Krise neu etablierten Standards orientieren. Dem Vorurteil, dass die weitgehend isolierte Art des Arbeitens zu verminderter Arbeitsleistung führe, begegnen 87 Prozent der Befragten indem Sie sagen, dass im Home/Mobile Office mindestens gleich viel, wenn nicht sogar mehr gearbeitet würde. (Befragung der Bertelsmann Stiftung zu Auswirkungen der Coronakrise auf die Arbeitswelt).

Wir müssen also Neues ausprobieren und Lösungen für die Weiterführung der täglichen Arbeit herbeiführen, die – zumindest in Bezug auf die Arbeitswelt – eigentlich gar nicht so neu sind.

Auch die Wirtschaftsförderung hat sich auf digitale Entdeckungstour begeben. Mit dem Relaunch unserer Webseite haben wir die Benutzerfreundlichkeit auf mobilen Endgeräten erhöht. Zusätzlich wurde unser Informationsangebot ausgeweitet und in das gesamtstädtische Design integriert. Neben den bewährten Service-Angeboten hält nun eine interaktive Karte alles Wichtige rund um Gewerbeflächen und

Gewerbeparks in Augsburg für Sie bereit. Darüber hinaus wollen wir unsere Themen und Aktivitäten künftig verstärkt über Social Media kommunizieren und einen Mix aus digitalen, analogen und hybriden Veranstaltungsformaten etablieren.

Basis für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung sind stabile Netzwerke aus Unternehmen, Wissenschaft, Wirtschaftskammern und -verbänden sowie Arbeitnehmervertretungen.

Künstliche Intelligenz in der Produktion, ein Netzwerk für Wasserstofftechnologien und Impulse für das Gründungsgeschehen sind nur einige Beispiele hier am Standort, die auf bestehende Wirtschaftsstrukturen und Fertigkeiten aufbauen und neue Marktchancen konkret werden lassen. Der Freistaat Bayern unterstützt und fördert diese Initiativen, weil der Wirtschaftsraum als Technologie- und Innovationsstandort hervorragende Voraussetzungen bietet und konsequent weiter stärkt.

Lesen Sie mehr dazu in unserem Wirtschaftsmagazin! Informieren Sie sich über diese interessanten Themen und sprechen Sie uns auch gerne direkt an. Gute Kommunikation ist uns ein Herzensanliegen. —

Auf einen Blick



Auch auf LinkedIn informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Geschehnisse und Events aus dem Wirtschaftsraum Augsburg!

Folgen Sie uns:



Innovationen durch Ressourceneffizienz, Digitalisierung und Leichtbau

Umwelttechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Leichtbau, Mechatronik und Automation sowie Kultur- und Kreativwirtschaft. Diese bewährten Kompetenzfelder und das vernetzte Wissen, von Unternehmen bis Forschungseinrichtungen, von Branchennetzwerken bis zu Vereinen und Verbänden, belebt die Region in besonderer Weise. Und das immer mit Weitblick – denn neue Zukunftsfelder eröffnen wichtige Perspektiven.

Mechatronik und Automation

Antriebstechnik, Fahrzeugtechnik, Anlagenbau: automatisierte Prozesse sind die Zukunft in der Produktion. Verkürzte Produktionszeiten und Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung – Argumente, die überzeugen. Durch den Einsatz von Mechatronik locken neue Funktionsmöglichkeiten, intelligente Softwarelösungen ersetzen Hardwarekomponenten. Diese und viele weitere Lösungen zeigt der Produktionsstandort Augsburg auf, der sich im Bereich Mechatronik & Automation durch einen einzigartige Mix an Technologieführern und starker Unternehmenslandschaft mit leistungsstarken Fachkräften auszeichnet. Effizienz und Prozessoptimierung bilden den Kern des regionalen Know-hows, für zukunftsorientierte Lösungen in allen technischen Bereichen.

Informations- und Kommunikationstechnologie

Eine Schlüsselfunktion für nahezu alle Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Als starker Produktionsstandort verfügt Augsburg über vielfältige Kopplungsmöglichkeiten von Mechatronik und Automation mit der Informations- und Kommunikationstechnologie. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind die Schlagworte, welchen sich Netzwerkspezialisten und Hardware-Hersteller sowie Unternehmen aus den Bereichen Embedded Systems und Software Engineering – national und international führend – annehmen. Rund 14 Prozent aller Unternehmensgründungen werden dem IT-Bereich zugeordnet, darunter auch kleine und mittlere Unternehmen sowie kreative Start-Ups. Dabei als Ansprechpartner für junge IT-Unternehmen immer greifbar: das Digitale Zentrum Schwaben.

Faserverbund und Leichtbau

Neueste Materialien als Basis für Innovationen, darauf setzen Branchen wie Maschinenbau, Automobilindustrie oder Luft- und Raumfahrt. Maximale Festig- und Steifigkeit bei gleichzeitig minimalem Gewicht, all das bietet kohlefaserverstärkter Kunststoff – kurz CFK. Durch serielle Produktion soll das Potential des Zukunftswerkstoff ausgeschöpft werden, die Vorreiter auf diesem Gebiet sitzen mit Global Playern in Augsburg. Forscher und Ingenieure arbeiten mit Hochdruck an der vollautomatisierten Verarbeitung der Faser, namhafte Einrichtungen vor Ort wie das Fraunhofer IGCV, das Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie des DLR oder das Institut für Textiltechnik arbeiten eng mit Unternehmen zusammen. Der Mehrwert? Ergebnisse genau dort, wo sie benötigt werden.



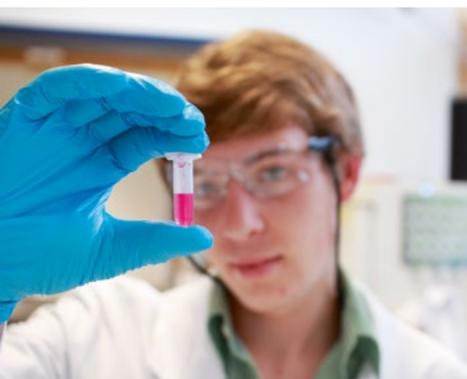
Leichtbau als Basis für innovative Entwicklungen im Bereich Maschinenbau, Automobilindustrie oder Luft- und Raumfahrt.
Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH



Industrie as its best: Mechatronik und Automation sorgen für zukunftssichere Prozesse.
Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH



Das Gaswerk-Areal: pulsierendes Kultur- und Kreativzentrum mit Potential.
Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH



Vorreiterrolle im Bereich Umwelttechnologie durch namhafte Vertreter vor Ort.
Bild: Sascha Schneider – BildTextTon

Umwelttechnologie

Eine außergewöhnliche Konzentration von Know-how im Umweltbereich, dafür steht der Wirtschaftsraum Augsburg als offizielles Umweltkompetenzzentrum in Bayern und führender Standort für die Entwicklung von Umwelttechnologien bundes- und europaweit. Von Analytik über Grundlagenwissen bis hin zu Technologie: als erste Adressen sind das Landesamt für Umwelt, das bifa Umweltinstitut, das Wissenschaftszentrum Umwelt und das Anwerdzentrum Material- und Umweltforschung bekannt. Den optimalen Nährboden finden zahlreiche Global Player zudem in der idealen Gründerlandschaft, beispielsweise im Umwelt-Technologischen Gründerzentrum. Fachkongresse, hochspezialisierte Fachkräfte durch Hochschule und Universität sowie starke Netzwerke runden das Standortportfolio perfekt ab.

Kultur- und Kreativwirtschaft

Literatur, Musik, Kunst, Rundfunk und Presse, Werbemarkt und Software-/Gamingindustrie – am Standort Augsburg werden Inhalte und Dienstleistungen aus diesen Branchen geschaffen, produziert und vertrieben. Die Kultur- und Kreativwirtschaft vor Ort ist damit eine der Schlüsselbranchen im Wandel der Produktionsgesellschaft hin zur Wissensgesellschaft, Triebfeder der Digitalisierung und Innovationsmotor. Als einer der Hotspots der Szene in Bayern setzt Augsburg Akzente: Seit 2015 unterstützt die Stadt beispielsweise die Branche und ihre Akteure mit gezielten Maßnahmen, unter anderem durch die Erschließung von Räumen. Dabei spielt die Entwicklung des ehemaligen Gaswerkgeländes in Augsburg-Oberhausen zu einem Quartier für Kultur- und Kreativwirtschaft eine wichtige Rolle. ■

Zukunft hausgemacht: Transformation für Innovation

Was macht Innovation erfolgreich? Die Antwort: gute Zusammenarbeit. Dies gilt für Unternehmen, die untereinander, mit Forschungseinrichtungen oder Start-ups lokal kooperieren, genauso wie für die vielfältigen Intermediäre, die am Standort Augsburg Innovation bei Unternehmen fördern möchten.

Der Wirtschaftsraum Augsburg befindet sich in einem Transformationsprozess. Einige der großen Traditionsunternehmen sind aufgrund von Globalisierung, Wettbewerbsdruck und Einsparnotwendigkeiten in Schwierigkeiten geraten. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) konnten in den letzten Jahren vor der COVID-19-Pandemie Arbeitsplatzzuwächse verzeichnen, geraten aber ebenfalls zunehmend unter Wettbewerbs- und damit Innovationsdruck.

Betriebliche Innovationsfähigkeit stärken

Gerade KMU können ihre eigenen Innovationskapazitäten dadurch erweitern, dass sie mit einem der vielen Akteure aus der Forschung oder Unternehmensnetzwerken zusammenarbeiten. Hier besteht ein breites Angebot an Wissensvermittlung, Veranstaltungen und Partnern in den verschiedensten Themenbereichen, das für »Einsteiger« jedoch auch unübersichtlich sein kann.

Frisch gestartet ist in Augsburg daher das Projekt »Innovation Hub A³«, das sich dem Ziel widmet, Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen zu fördern, Innovationsförderung besser aufeinander abzustimmen und vorhandene Unterstützungsangebote transparent zu vermitteln. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg ist hierbei einer der zentralen Partner. Die Projektleitung liegt bei der städtischen Beteiligung Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, welche Fördermittel seitens des Bayerischen Wirtschaftsministeriums zur Umsetzung erhält.

Ansprechpartnerinnen

**A³
GESCHÄFTSFELD TECHNOLOGIE-
TRANSFER & INNOVATIONSFÖRDERUNG**

Nadine Kabbeck
+49 821 450 10 232
nadine.kabbeck@region-A3.com

Martina Medrano
+49 821 450 10 230
martina.medrano@region-A3.com



Unternehmen die regionalen Innovationspotenziale näher zu bringen, ist eines der Ziele des neuen Projekts »Innovation Hub A³«.

Bilder: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Innovationsökosysteme gestalten

Mit niederschweligen Veranstaltungs-, Networking- und Medienformaten und der Vorstellung von regionalen Good Practice-Beispielen, spricht das Projekt »Innovation Hub A³« vor allem kleine und mittlere Unternehmen an. Themenspezifischen Plattformen in Bereichen wie Digitalisierung, Green Economy und Technologietransfer runden das Angebot perfekt ab. Die Förderung der Zusammenarbeit von Unternehmen mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Start-ups stellt einen weiteren Aktionsschwerpunkt dar. Genau diesem Chancenfeld widmete sich auch der 9. Technologietransfer-Kongress im vergangenen Juli, welcher einen umfassenden Überblick zum Thema Innovation und Technologietransfer bot. Zum Schwerpunktthema Innovationsökosysteme erfuhren die Zuschauer im Rahmen einer Keynote alles Wissenswerte zu aktuellen Entwicklungen und Zusammenhängen sowie dem systematischen Aufbau und der Gestaltung von Innovationsökosystemen.



Innovationsökosysteme sollten gezielt aufgebaut werden, so die Speaker beim Technologietransfer-Kongress am 13. und 14. Juli 2021.

Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Co-Working der Innovationsintermediäre

Das regionale Innovationssystem im Wirtschaftsraum Augsburg weist hierzu eine Vielzahl an kompetenten Partnern und treibenden Kräften auf. Die Kernpartner des Projekts »Innovation Hub A³« (Stadt Augsburg, Digitales Zentrum Schwaben, Augsburg Innovationspark GmbH und die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH) möchten weitere Mehrwerte aus den vielen wertvollen Ansätzen und Angeboten für Unternehmen generieren, neue Verbindungen gestalten und vor allem Transparenz und Zugänglichkeit für viele KMU in der Stadt und den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg schaffen. Dazu wird ab Herbst 2021 mit der Arbeit an den Fragestellungen begonnen, wie Cross Innovation, Wissenstransfer sowie der Aufbau eines übergreifend betriebenen Innovationsbüros am Innovationspark Augsburg ausgestaltet werden sollen – als gemeinsames Co-Working Office der Innovationsintermediäre. Auch weitere Stakeholder und Akteure sind eingeladen, sich am Innovations-System-Denken zu beteiligen. ■

Gemeinsam wachsen – Cross-Mentoring als Basis für den Erfolg

Sich vernetzen, austauschen und voneinander profitieren: Cross-Mentoring ist ein beliebtes Tool, um Know-how smart und effizient zu transferieren. Bereits seit 2010 wird der unternehmensübergreifende Austausch in der Augsburger Wirtschaft unterstützt. Doch die Stadt Augsburg erkannte hier noch deutlich mehr Potential, denn vor allem Start-ups können von der Beratung untereinander besonders profitieren. Bereits im vergangenen Jahr konzeptionierte die Wirtschaftsförderung darum gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Cross Consult ein neues Projekt. Das Ziel: die Förderung von Gründerinnen und Gründern durch erfahrene Führungskräfte. Von Augsburgern für Augsburg. Und vor allem: für das Erreichen großer Ziele!

»Mit der Öffnung des Cross-Mentorings für Start-ups stärken wir die Vernetzung in der Wirtschaftsregion und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung neuer Unternehmen und regionaler Innovationen.« betont Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle, der sich über das zweite Jahr des Projekts freut. Als größtes unternehmensübergreifende Mentoringprogramm im Raum Augsburg und Umgebung bekannt, wird Teilnehmern mit der Beteiligung durch Cross Consult nicht nur ein geprüftes Instrument zur unternehmensübergreifenden Führungskräfte- und Talententwicklung geboten, sondern auch eine Plattform für den Erfahrungsaustausch über die Unternehmensgrenzen hinweg.

Als Schirmherrin unterstützt Oberbürgermeisterin Eva Weber das Programm ganz bewusst, Kooperationspartner des Cross-Mentoring Augsburg sind neben Cross Consult und der Wirtschaftsförderung auch die Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und amore augsburg. Während des Projektzeitraums werden Frauen und Männer in ersten Führungspositionen oder in der Entscheidungsphase zwischen Fach- und Führungslaufbahn und innovative Augsburger Gründerinnen und Gründer (Zielgruppe der Mentees) von erfahrenen Führungskräften (Mentorinnen und Mentoren aus dem mind. mittleren Management) anderer am Programm beteiligter Unternehmen gezielt unterstützt



und gefördert. Die Tandems handeln eigenverantwortlich und legen ihre Ziele und Maßnahmen individuell fest. Den Rahmen bilden Vorträge, Kamingespräche, Vernetzungsveranstaltungen und ein zielgruppenspezifisches Workshopprogramm mit den Themen Führung im Wandel, Innovation, Design Thinking und vieles mehr. Was im vergangenen Jahr mit fünf Unternehmen begann, ist zwischenzeitlich auf 22 Unternehmen und drei Start-ups angewachsen, welche über 100 Mentees und und Mentoren ins Programm schickten. Über 120 Veranstaltungen fanden statt.

11. Cross-Mentoring-Runde gestartet

Auch in diesem Jahr hatten Bewerberinnen und Bewerber wieder die Chance einen Platz im Programm zu ergattern. Eine Jury durfte folgende Start-ups als Gewinner küren: Andrea Endres von Second Flowers, Udo Sill von Reonic GmbH, Till Sprackties von Seses Drinks und Torben Müller-Hansen von Hopper Mobility. Diese werden nun für ein Jahr von einem Mentor aus dem Cross-Mentoring Programm begleitet. Aktiv am Projekt beteiligen sich in dieser Runde Faurecia Clean Mobility, DR. GRANDEL GmbH, IHK Schwaben, KUKA AG, Lechwerke AG, MaibornWolff GmbH, Molkerei Gropper GmbH & Co. KG, Müller Service GmbH, ROHDE – Kompetenz in Kommunikation, Stadtwerke Augsburg GmbH und WashTec Holding GmbH. —



Austausch, Unterstützung, Know-how-Transfer: Cross-Mentoring bietet in den verschiedensten Formaten die Möglichkeit zur Weiterentwicklung.

Bilder: Cross Consult GbR

Ansprechpartner **Andreas Huber**
Gründer und Start-up, Grundsatzfragen
0821 324-1579
andreas.huber@augzburg.de

Weitere Informationen



Alle weiteren Informationen für Start-ups und Gründermentees zum Cross-Mentoring Augsburg

Einmaliges Produktionsnetzwerk startet

Eine besondere Schlagzeile für Augsburg im Herbst 2020: Der Freistaat Bayern gab bekannt, den Industriestandort Augsburg mit einem Zukunftsprogramm in Höhe von 92 Millionen Euro zu unterstützen. Ein Schwerpunkt der Förderinitiative stellt das KI-Produktionsnetzwerk dar, das mit Methoden der Künstlichen Intelligenz Produktion und Automation von Unternehmen in ganz Bayern wettbewerbs- und zukunftsfähig halten soll.

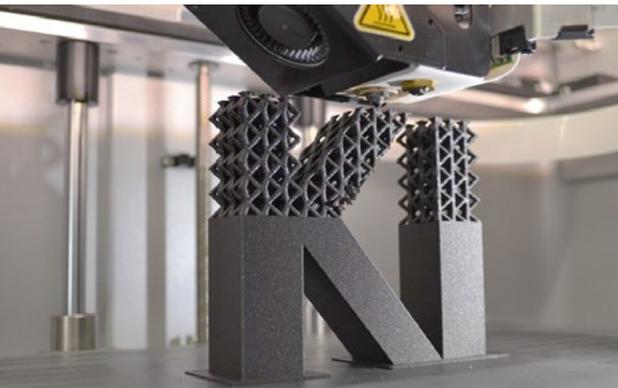


Bild: Universität Augsburg

Ansprechpartner

Bianca Rogg
Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
0821 324-1584
bianca.rogg@augzburg.de

Dr. Oliver Böhm
Technologietransfermanager Bayern
Innovativ GmbH
0911 20671-241
oliver.boehm@bayern-innovativ.de

Dr. Andreas Hackner
Technologietransfermanager Bayern
Innovativ GmbH
0911 20671-0
andreas.hackner@bayern-innovativ.de

Das steckt dahinter

Ein Alleinstellungsmerkmal – das hat Augsburg durch seine Stärken in neuen Materialien und Verfahrenstechnik in der Kombination mit Künstlicher Intelligenz. Genauso wichtig ist es jedoch, bayerischen Firmen schnell den Zugang zu Erkenntnissen aus der Forschung zu ermöglichen und die Umsetzung in deren Umfeld zu fokussieren. Hierfür sollen gemeinsame Projekte mit den Unternehmen dienen, Praxisprobleme können hier schnell erkannt und gelöst werden.

Eine Vision des KI-Produktionsnetzwerks: die bisher häufig lineare Produktion in Fertigungsketten zur hochmodularen werkstoffoptimierten Produktion weiterzuentwickeln. Die wettbewerbsfähige Produktion am Hochlohnstandort Deutschland mit der Erhaltung von Arbeitsplätzen und die Entwicklung neuer Unternehmensperspektiven sind hier die Ziele.

Entwicklungen am Standort Augsburg

Forschungspartner sind die Universität Augsburg, Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg, Fraunhofer IGCV und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt ZLP. In diesen Institutionen werden KI-Projekte verankert, alle zahlen auf das Konto des KI-Produktionsnetzwerks ein. Zur Widmung der eng verknüpften Themenfelder der Aus- und Weiterbildung, der Unterstützung von Ausgründungen und der Beratung rund um KI-Themen, wurden an der Universität verschiedene Teams eingerichtet. Für die Initiierung von Forschungsprojekten mit Unternehmen kommt ein interdisziplinäres Team mit acht Koordinatoren zum Einsatz. Das Fraunhofer IGCV fokussiert im KI-Produktionsnetzwerk die Entwicklung von innovativen Fertigungstechnologien und Anwendungen Künstlicher Intelligenz für den zukünftigen Wissens- und Anwendungstransfer in die produzierenden Unternehmen der Region. Das ZLP am DLR-Standort Augsburg wird hingegen in den Ausbau von Gebäude und Infrastruktur investieren. Der vorhandene Bau wird erweitert und auf den neuen Flächen mit zukunftsweisender Forschungsinfrastruktur ausgestattet. An der Hochschule Augsburg laufen ebenfalls verschiedenste KI-Projekte mit den Schwerpunkten hybride Geschäftsmodelle sowie Information und Kommunikation an. Eine gemeinsame Forschungsinfrastruktur zwischen den Partnern ist ebenfalls geplant. Auf mehreren tausend Quadratmetern sollen modernste Produktionstechniken im Industriemaßstab aufgebaut und mit den neuesten KI-basierten Methoden kombiniert werden – künftig eine zentrale Kooperationsmöglichkeit mit Unternehmen. Die Lotsenfunktion für Unternehmen im KI-Produktionsnetzwerk übernimmt Bayern Innovativ. Zwei Technologietransfermanager begannen im Sommer 2021 ihre Tätigkeit und stehen auch Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn sie in das KI-Netzwerk eingebunden werden möchten. Die Aufgabe der Bayern Innovativ ist ein aktives Netzwerkmanagement, das die Identifikation von Kooperationspartnern aus Forschung und Wirtschaft und von Partnern für Verbundforschungsprojekte gewährleistet.

Fördervolumen und Partner

Das Vorhaben wird mit insgesamt 92 Mio. Euro unterstützt. 62 Mio. Euro davon stehen den Augsburger Forschungseinrichtungen Universität Augsburg (34 Mio. Euro), Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg (12 Mio. Euro), Fraunhofer IGCV und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt ZLP (je 8 Mio. Euro) direkt zur Verfügung. Weiter ist eine Summe von 30 Millionen Euro für die Förderung von gemeinsamen Forschungsvorhaben mit Industrieunternehmen vorgesehen, um eine schnelle Umsetzung von Themen der Spitzenforschung in die industrielle Praxis zu ermöglichen. Neben den Forschungseinrichtungen und Bayern Innovativ, sind weitere Partner die Industrie- und Handelskammer Schwaben, die Handwerkskammer für Schwaben, der Spitzencluster MAI Carbon, der Cluster Mechatronik & Automation, Composites United e.V., der Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft sowie die IG Metall. Von Seiten der Stadt Augsburg wurde für die bessere Koordination und Abstimmung, auch mit den Ministerien, eine KI-Steuerungsgruppe initiiert. ■



Die Technologietransfermanager bei Bayern Innovativ, Dr. Andreas Hackner und Dr. Oliver Böhm, vor dem Technologiezentrum Augsburg.

Bild: Bayern Innovativ GmbH

Augsburger Innovations- park wächst rasant weiter

Kräne recken sich in den Himmel, es wird fleißig gebaut im Augsburg Innovationspark. Das Areal im Süden Augsburgs wächst mit einer Fläche von 70 Hektar zu einem der größten Innovationsparks in Europa heran. Die Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Produktion in enger Verbindung zur Universität Augsburg und über 14 anderen Wissensquellen lockt auch spannende privatwirtschaftliche Immobilienprojekte an den Standort.

Seit der Eröffnung im Jahr 2016 bildet sich im Augsburg Innovationspark ein Ökosystem für offene Innovationsprozesse heraus. Unternehmen und Spitzenforschungsinstitute kommen hier zusammen, um neue, zukunftsrelevante Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Die Schwerpunktthemen sind dabei Luft- und Raumfahrt, Leichtbau, Carbon/Faserverbund, Mechatronik & Automation, Digitalisierung und Ressourceneffizienz. Schon heute konzentrieren sich im Park Kompetenzen von über 50 technologieorientierten Unternehmen, 14 Forschungseinrichtungen und vier aktiven Fachnetzwerken.

Expertenwissen

Tür an Tür

Das Herzstück des Augsburg Innovationspark schlägt: Im Technologiezentrum Augsburg (TZA) arbeiten inzwischen 45 Nutzer – vom Weltmarktführer und Mittelständler hin zum Start-up – mit insgesamt über 400 Beschäftigten. In einem sorgsam gesteuerten Nutzer-Mix finden die Mitarbeiter und Wissenschaftler viele Gelegenheiten, sich zu vernetzen und gegenseitig zu inspirieren. So ermöglichen flexible Räumlichkeiten eine temporäre Zusammenarbeit und Gemeinschaftsprojekte in neutraler Umgebung. Viele Fachveranstaltungen tragen zum lebendigen Austausch und vitalen Leben im Haus und im Park bei. Heute ist das TZA nahezu ausgebucht, mit Restflächen in der Technikumshalle.

Neue Forschungseinrichtungen

14 unternehmensnahe Forschungseinrichtungen befinden sich vor Ort, 2020 konnten drei neue Institutsgebäude an den Start gehen. Das Fraunhofer-Institut für Gießerei, Composites und Verarbeitungstechnik (IGCV) nahm seinen Forschungsbetrieb im Institutsgebäude Green Factory auf und unterstützt produzierende Unternehmen dabei, ihren Energiebedarf zu reduzieren und die Ressourceneffizienz zu erhöhen. Am Institut für Materials Resource Management (MRM) werden die Forschungen zu Materialwissenschaften, Produktionstechnik und Informatik von Universität und Hochschule Augsburg in einem interdisziplinären Wissenszentrum wortwörtlich unter ein Dach gebracht um rohstoff- und energiesparende Materialien sowie themenbezogene Technologien der Zukunft zu entwickeln. Neben dem bereits ansässigen DLR Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie, soll zudem das DLR-Institut für Test und Simulation von Gasturbinen (SG) bis 2022 einen eigenen Neubau beziehen.

TZA und Q40.

Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, Wgraf: Stefan Mayr

Belebt, innovativ, hochwertig – Campus nimmt Gestalt an

Auch privatwirtschaftliche Immobilienprojekte haben sich eingefunden, auf dem 70 Hektar großen Areal entsteht damit zunehmend ein moderner Campus, welcher Arbeiten, Leben und Wohnen auf besondere Weise miteinander vereint. Dazu zählt das Geschäftshaus Q40, ein REWE Supermarkt, IHLE Baker's, das Hotel Ninety Nine und jumpers fitness.

Unweit befindet sich zudem das innovative Office-4.0-Konzept von Weitblick 1.7., mit Open-Space-Arbeitsflächen, Kongress- und Tagungszentrum sowie Gastronomie. Eine hauseigene, bilinguale Kindertagesstätte geht auf die Bedürfnisse berufstätiger Eltern ein. Das Referenzobjekt der Projektentwickler LeitWerk AG und AUDAX GmbH ist nahezu komplett vermietet und wurde von der Corestate-Tochter Hannover Leasing gekauft. Außerdem konnte die Auszeichnung »LEED Platin« für besondere Nachhaltigkeit im Objekt erreicht werden.

Eine Ansiedlung im eigenen Neubau ist auf dem Areal ebenfalls möglich. So rollen seit Sommer letzten Jahres die Bagger für das Ausburger IT-Unternehmen baramundi software AG, welches durch den Neubau expandiert.



Künftige Meilensteine

Eine große Investition im nördlichen Teil: WALTER Beteiligungen und Immobilien AG entwickelt auf einer ersten Teilfläche von insgesamt 70.000 Quadratmeter Grundstücksfläche den »Innovationsbogen«. Das zukunftsweisende Bürogebäude wird den Augsburg Innovationspark gestalterisch besonders prägen und ist Teil des WALTER Innovation Campus mit insgesamt 135.000 Quadratmetern Baurecht für Büros und Forschungseinrichtungen. Mit der Projektgesellschaft A-Town High werden zudem Maßstäbe gesetzt, die Kooperation des Münchener Investors weissmanngroup und der AUDAX GmbH plant einen etwa 60 Meter hohen Tower für hochwertige Büro- und Gewerbeflächen sowie ein Boarding House. Kurzum: alles längst keine bloße Vision mehr – ein hervorragender Forschungsstandort und Kompetenzzentrum mit bester Arbeits- und Aufenthaltsqualität. ■

Quelle: Regio Augsburg

Innovationspark Augsburg weiter erschlossen



Mit der Fertigstellung des Anschlusses der Forschungsallee an die Universitätsstraße, schreitet die Erschließung des kompletten Parkgeländes weiter voran. Der Bau der Bügelstraßen im nördlichen (Hans-Jonas-Straße) und mittleren Bereich (Elinor-Ostrom-Straße) des Innovationsparks wird voraussichtlich Ende 2022

Bild: Technologiezentrum Augsburg TZA

fertig gestellt, anschließend kann die Bebauung der einzelnen Baufelder starten. Zudem heißt es vor Ort: mehr Aufenthaltsqualität für alle Nutzer! Denn zwischen dem Technologiezentrum Augsburg und dem Q40-Gebäude entsteht aktuell der »Quartiersplatz Südost«. Das Ziel? Ein öffentlicher Raum für Begegnung, Entspannung und Kommunikation – natürlich darf dabei auch Außen-gastronomie nicht fehlen.

Spatenstich des DLR-Instituts für Test und Simulation für Gasturbinen in Augsburg



Beim feierlichen Spatenstich:
Dr. Volker Ullrich, MdB;
Dr. Manfred Wolter (StMWi);
Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Präsidentin DLR;
OBin Eva Weber;
Prof. Stefan Reh DLR SG.
Bild: TZA

Eine umweltfreundlichere Mobilität im Luftverkehr – entscheidend dafür sind Triebwerke und Antriebsarten. Und um genau diese Entwicklungen voranzutreiben, entsteht in Augsburg ein besonderes Institut: das DLR SG (Deutsche Luft- und Raumfahrt-Simulation für Gasturbinen). Die Forschung und das Experimentieren an der Optimierung von Triebwerkstechnologien ist hier die Zielsetzung. Modernste und nach derzeitigem Stand weltweit einzigartige Prüfstände und -verfahren in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz (z.B. digitale Zwillinge) setzen hierbei die Standards. In enger Abstimmung mit dem DLR SG und

dem Freistaat Bayern betreute das Team der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg die Ansiedlung des Instituts auf einem städtischen Grundstück im Augsburg Innovationspark. Seit 01.05.2017 hat die Projektgruppe des DLR SG die Arbeit direkt im benachbarten Technologiezentrum Augsburg aufgenommen und freut sich über den Startschuss des Neubaus.

Am 20. Oktober 2021 wurde im Rahmen einer Zeremonie gemeinsam mit DLR-Vorstandsvorsitzenden Prof. Anke Kaysser-Pyzalla sowie Ministerialdirigent Dr. Manfred Wolter und Oberbürgermeisterin Eva Weber der Spatenstich gefeiert. Das Institut wird zwei Bauabschnitte

haben und in Summe etwa 48 Mio. kosten. Das geplante Bauwerk umfasst ein viergeschossiges Bürogebäude einschließlich Labore sowie eine große Halle mit Infrastruktur für die Prüfstände. Die Baumaßnahme wird mit 15,3 Millionen Euro vom Freistaat Bayern gefördert. Die wissenschaftliche Ausstattung des Instituts wird mit einem weiteren Betrag von 5,8 Millionen Euro vom Freistaat Bayern unterstützt. Die Fertigstellung ist bis Ende 2023 geplant.

Weitere Informationen



Digitale Entdeckungstour: Wirtschaftsförderung mit verbessertem Onlineauftritt und interaktiver Map

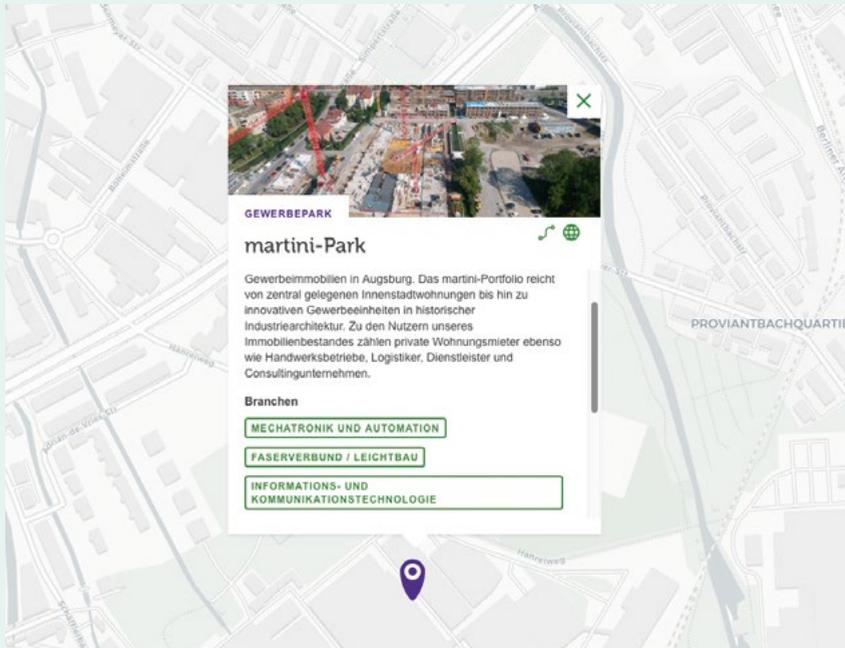


Bild: Screenshot Wiñö Map

Was virtuell beginnt, soll am Ende einen realen Mehrwert für Augsburg und die Region schaffen. Doch wie können Zielgruppen Informationen passgenau auffinden und dabei ganz nebenbei auch noch spielerisch Interesse an dem vielfältigen Service-Angebot der Wirtschaftsförderung bekommen? Und so wurde die Idee einer interaktiven Karte geboren. Durch die gekonnte Verbindung von Visualisierung und Information werden Gewerbegebiete und -parks, Stadtteilzentren sowie Immobilienangebote mittels Mouseover farblich

sichtbar, durch Anklicken der jeweiligen Location erhalten die User dann erste Informationen in Form eines kurzen Textes und Bildes. Über einen Klick auf weiterführende Links warten noch umfangreichere Inhalte, je nach individuellem Wunsch des Users nach weiteren Informationen. Und das alles mit völlig neuer Benutzerfreundlichkeit, auch auf mobilen Endgeräten. Der neue Onlineauftritt wächst dynamisch und wird stetig um neue Kategorien, wie z.B. Naherholungsgebiete sowie Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, ergänzt. Neben der

interaktiven Karte stehen Interessenten natürlich auch weiterhin die bewährten Services und Informationen von Neueröffnungen über Standortberatung bis hin zu Einblicken in die verschiedenen Kompetenzfelder zur Verfügung.

Anklicken dringend empfohlen



GRÜND ER & KREA TIVE

Ein Spirit, der mitreißt. Ein Mindset, das überzeugt. Die Gründerszene in Augsburg zieht an einem Strang und ebnet den Weg für echte Erfolgsgeschichten. Von Klein bis Groß, von regional bis international.

Effizienz aus Augsburg auf internationalem Parkett

Die eigenen Produkte und Services erfolgreicher mit der Welt teilen – dafür steht xentral. Unternehmer finden hier eine Möglichkeit, alle Geschäftsprozesse komfortabel an einem Ort zu bündeln. Made in Augsburg – doch längst international von Interesse. Eine besondere Erfolgsgeschichte.



Der Millionendeal

Als führendes ERP-System (Enterprise Resource Planning) für online-orientierte kleine und mittelständische Unternehmen bekannt, meldete xentral Anfang des Jahres die eindrucksvolle Nachricht über seine Series-A-Finanzierung in Höhe von 20 Millionen US-Dollar. Angeführt von Sequoia Capital mit Beteiligung des Visionaries Club, ermöglicht die Runde für xentral nun weitere Produktentwicklung, den Teamausbau sowie die Expansionspläne – zunächst auf paneuropäischer Basis und längerfristig auch in Großbritannien und den USA.

Die Investoren

Das besondere Investment ist nicht der erste Support für den Softwarehersteller, der auf nationalem wie internationalem Parkett für Interesse sorgt. Gleich im Gründungsjahr 2017 beteiligte sich Freigeist Capital, drei Jahre später auch Wunderlist Gründer Christian Reber. »Wir hatten schon viele ERP-Systeme getestet, aber xentral war nicht nur vom User Interface, sondern vor allem in technischer Hinsicht extrem innovativ und flexibel«, so Alex Koch, CTO von Freigeist Capital.

Ein System – maximale Entlastung: über 1.000 Funktionen in einer ERP-Software.

Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH



Claudia und Benedikt Sauter, Gründer von xentral.

Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Das Produkt

xentral ist eine leane ERP-Cloud-Software, die sämtliche Geschäftsprozesse zentral an einem Ort bündelt – von E-Commerce über Lager und Produktion bis hin zu Fulfillment und Buchhaltung. Mit über 1.000 Funktionen und Schnittstellen zu allen namhaften Tech Tools, kann jedes Business mit xentral ERP seine individuellen Prozesse Schritt für Schritt selbst digitalisieren und automatisieren. Das ermöglicht Unternehmen mehr Freiraum und Ressourcen, um Potentiale für smartes, effizientes Wachstum zu erkennen und zu nutzen. xentral automatisiert eine Reihe alltäglicher, repetitiver Aufgaben und bietet so ein Umfeld, in dem Unternehmen sicher und nachhaltig wachsen können.

Die Entstehungsgeschichte

Eigentlich war die Idee eine andere: denn die Software sollte vor allem dem Eigengebrauch dienen und den Leidensdruck im eigenen Mikrocontroller-Geschäft (Embedded Project GmbH) beheben. Doch als sie auch nach langer Recherche kein geeignetes ERP-System finden konnten, beschlossen Benedikt Sauter und seine Frau Claudia die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Als erste Hardware-Kunden auf das Produkt aufmerksam wurden, begann Benedikt die Version um die jeweiligen Anforderungen zu erweitern und das System auf die spezifischen Bedürfnisse anzupassen. Schon bald überstieg die Nachfrage nach der Software die Nachfrage nach dem eigentlichen Kerngeschäft, den Mikrocontrollern. 2017 dann der alles verändernde Schritt: Schluss mit Hardware, volle Konzentration auf die ERP-Software. Mut, der heute belohnt wird. Denn in nur drei Jahren wuchs xentral zum Multimillionen-Dollar-Unternehmen heran. —

Gründungsszene Augsburg – wir fördern die nächste Generation!

Aktiv, innovativ und mit vollem Einsatz für die nachhaltige und zukunftsfähige Gestaltung des Wirtschaftsstandorts: das ist die Gründerszene in Augsburg. Die Wirtschaftsförderung setzt sich verstärkt dafür ein, junge Menschen für die berufliche Selbstständigkeit zu begeistern. Und dafür ziehen alle Beteiligten an einem Strang.

Wirtschaftsförderung versammelt Augsburgs Schlüsselakteure

Bereits im Sommer 2020 initiierte die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg Gespräche mit den schulischen und außerschulischen Schlüsselakteuren der Region und gliederte einen gemeinsamen Workshop an, in welchem die Informationen, nach Handlungsfeldern gegliedert und in konkrete Projektideen priorisiert, zusammengetragen wurden. Seit der Vernetzung aller Beteiligten können relevante Informationen nun deutlich effizienter an die jeweiligen Zielgruppen weitergeleitet werden, durch den engen Austausch ergaben sich bereits erste Synergien.

Social Entrepreneurship Education an Schulen

Eine der wichtigsten Erkenntnisse der Gespräche und des Workshops: die Abhängigkeit des Engagements der Schulen bezüglich Entrepreneurship Education von Lehrkräften. Diese sind der Dreh- und Angelpunkt des Gründungsgeistes an Schulen und somit die Multiplikatoren, um die nächste Generation an Gründerinnen und Gründern mit dem wichtigen Know-how für Gründungsvorhaben auszustatten. Studien und Erfahrungsberichte zeigen, dass die Integrierung von wirtschaftlichen Themen für die meisten Lehrkräfte am besten in Verknüpfung mit Social Entrepreneurship (Sozialunternehmertum) funktioniert. Diese unternehmerische Ausrichtung setzt sich für einen positiven Wandel der Gesellschaft, die Lösung sozialer Probleme, mehr Umweltgerechtigkeit und für das generelle Gemeinwohl ein. Bei der Social Entrepreneurship Education bedienen sich Schülerinnen und Schüler also unternehmerischer Methoden und erweitern gleichzeitig ihr soziales Engagement.

STATEMENT

»Damit Augsburg weiterhin ein starker Wirtschaftsstandort bleibt, sind wir auf den Gründungsgeist junger Menschen und auf künftige Nachwuchsunternehmen angewiesen. Darum ist es mir wichtig, die nächste Generation frühzeitig auf die Möglichkeit der Selbstständigkeit zu sensibilisieren und sie für diesen Weg fit zu machen.«

**DR. WOLFGANG HÜBSCHLE,
WIRTSCHAFTSREFERENT**

Projektauftrag SEA:lab

Um dieses Schwerpunktthema voranzutreiben, hat die Wirtschaftsförderung im Zusammenschluss mit der ALMSE-Akademie gGmbH und dem Digitalen Zentrum Schwaben (DZ.S) ein Projekt bei der Social Entrepreneurship Akademie (SEA) München in Auftrag gegeben. Die Fragestellung: »Wie kann Social Entrepreneurship Education in und mit der Schulzene am Beispiel der Region Augsburg vorangetrieben werden?«. Das Projekt profitiert nicht nur von der Expertise der Studierenden, sondern vor allem auch der ALMSE, die sich auf Lehrerfortbildungen im Bereich Social Entrepreneurship Unterricht spezialisiert hat. »Die Ergebnisse der Studierenden sind eine fundierte Basis für eine nachhaltige Strategie, die Förderung des Gründungsgeistes an Schulen in Augsburg voranzutreiben und hilft uns, die ersten Handlungsschritte zügig umzusetzen«, freut sich Theresa Schneider, Projektverantwortliche seitens der Wirtschaftsförderung. Mit den ersten Pilotschulen laufen bereits Gespräche.

Kooperation mit Startup Teens

Doch nicht nur in der Schule, sondern auch im außerschulischen Kontext gibt es die Möglichkeit die nächste Generation an Gründerinnen und Gründern zu erreichen und zu fördern. Oberbürgermeisterin Eva Weber ist seit Jahren eine treibende Kraft bei der Förderung der Augsburger Gründungsszene und legt mit ihrer Schirmherrschaft für STARTUP TEENS einen weiteren Schwerpunkt auf den Gründungsnachwuchs. Ziel der Kooperation ist es, unternehmerische Bildung und Coding bei Jugendlichen in der Region noch wesentlich stärker zu verankern. »Mir sind die Förderung der Jugend und der Gründungsszene Augsburg besondere Anliegen, daher freue ich mich, die großartigen Angebote von STARTUP TEENS als Schirmherrin zu unterstützen. Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen. Für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort ist die Förderung der nächsten Generation also unerlässlich«, so OB Weber. Auch die städtische Initiative »Augsburg gründet!« bringt sich im Zuge ihrer Impact-Partnerschaft aktiv bei STARTUP TEENS ein, sei es durch gemeinsame Veranstaltungen oder Mentoring-Angebote für Schülerinnen und Schüler.

Modellregion Augsburg

Viele Ansätze für ein gemeinsames Ziel: Die Anstrengungen aller Akteure im schulischen und außerschulischen Kontext sollen schließlich dazu führen, Jugendliche für die berufliche Selbstständigkeit zu begeistern und Augsburg als Modellregion für eine erfolgreiche Förderung des Gründungsgeists der nächsten Generation zu etablieren. Denn Zukunft entsteht jetzt! ─

Trotz Corona kein Stillstand: digitaler Austausch.

Bild: Startup Teens



Ansprechpartner

Andreas Huber
Gründer und Start-up, Grundsatzfragen
0821 324-1579
andreas.huber@augsbuurg.de

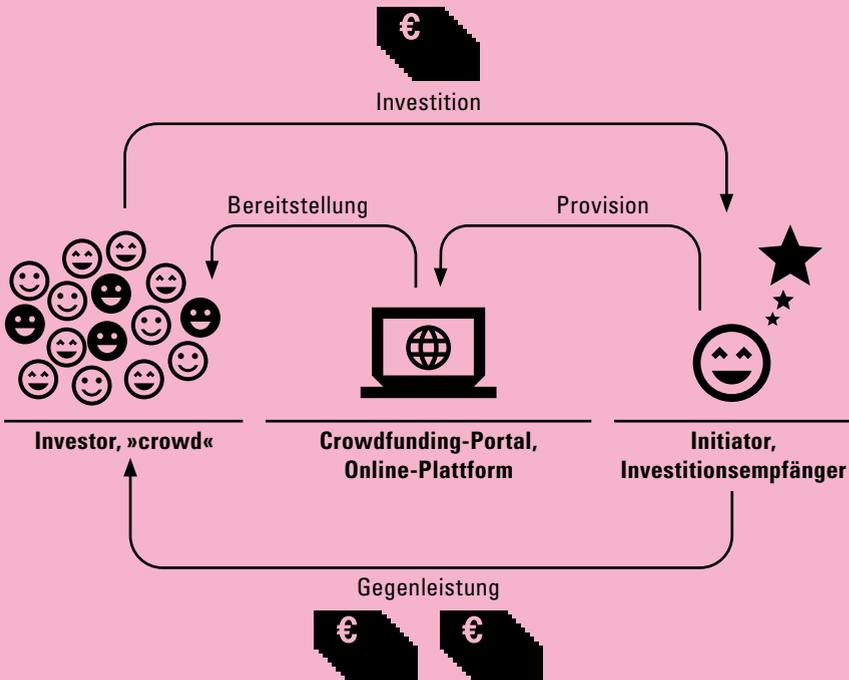
Crowdfunding-Kampagnen von Start-ups? Die Stadt Augsburg sagt: Ja!

Gemeinsam an eine Idee glauben und Wege ebnen, davon lebt die Idee des Crowdfunding. Mithilfe der Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg sollen Start-ups genau diese Möglichkeit nutzen, um auch ihre Visionen und Unternehmensziele in die Tat umzusetzen. Und dass das funktioniert, beweisen die beteiligten Akteure aus Wirtschaft und Verwaltung eindrucksvoll.

Auf einen Blick



Was bedeutet Crowdfunding?



Beim Crowdfunding wird ein Projekt oder Vorhaben via Internet durch kleinere Geldbeträge vieler Einzelpersonen finanziert. Besonders ist dabei, dass vorab ein Zeitraum sowie eine fixe Summe als Funding-Ziel festgelegt werden. Nur wenn das Ziel innerhalb der Frist erreicht wird, fließt Geld.

Quelle: Sonntag und Partner

Erneut konnte ein Unternehmen vor Ort einen besonderen Erfolg im Kontext »Crowdfunding« feiern: amore augsburg. Ein geplantes Entrepreneur Magazin (»netz & werke«) kann dank der finanziellen Beteiligung aus der Bevölkerung in die Tat umgesetzt werden. Und auch die Wirtschaftsförderung unterstützte die Kampagne, genauso wie mehrere weitere Crowdfunding-Vorhaben seit März 2020.

Die Voraussetzungen für Gründer

Gefördert werden dabei Gründungswillige und Unternehmen in der Vorgründungs-, Gründungs- und frühen Markteinführungsphase. Doch auch freiberuflich Tätige, die eine Crowdfunding-Kampagne starten, um ihr Produkt, Projekt oder ihre Dienstleistung zu testen und bekannter zu machen, können auf Unterstützung zählen. Dabei werden die Kreativdienstleistungen für die Erstellung einer Crowdfunding-Kampagne zu 50% mit bis zu 2.000 € bezuschusst, sofern sie an Kreativdienstleistungsunternehmen mit Sitz in Augsburg vergeben werden.

Perspektiven ermöglichen und Entwicklungen sicherstellen

Neugründung und Weiterentwicklung von Unternehmen sind essentieller Bestandteil für die Innovationsfähigkeit, die Arbeitsplatzsicherheit, die Wettbewerbsfähigkeit und den positiven Verlauf des Strukturwandels am Standort. »Crowdfunding ist insbesondere für junge Unternehmen ein gutes Instrument, um die Marktgängigkeit ihrer Idee bei geringem Risiko zu testen«,

sagt Dr. Wolfgang Hübschle, Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg. Crowdfunding kombiniert Finanzierung, Kundenbindung, Marketing und Markttest und birgt damit für Gründerinnen und Gründer, aber auch für bestehende Unternehmen, hohes Potential bei der Einführung neuer Produkte. Gleichzeitig werden Risiken reduziert, damit kann Crowdfunding auch als niederschwelliger Einstieg in unternehmerisches Denken und Handeln verstanden werden. »Wir unterstützen junge Unternehmen und Initiativen dabei, in der Vorbereitung einer Kampagne professionelle Unterstützung zu erhalten,« gibt Hübschle einen Einblick.

Erfolgreiche Kampagnen als Beleg

Februar 2021:

Das Kollektiv WIDE HORIZON FILMS schloss seine erste Crowdfunding-Kampagne erfolgreich ab und kann dank der breiten Unterstützung im Rahmen eines ambitionierten Projekt mittels Virtual Reality (VR) Musik auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung des Hörsinns erlebbar zu machen.

Juli 2021:

Mehr Aufmerksamkeit und Gleichberechtigung in der Berichterstattung für Frauen im Sport: dieses Ziel verfolgt die städtisch geförderte Kampagne der Sportfrauen, einer Online-Nachrichtenplattform, die über Spitzensportlerinnen sowie Frauen im Sportbusiness berichtet. ─

Weitere Informationen



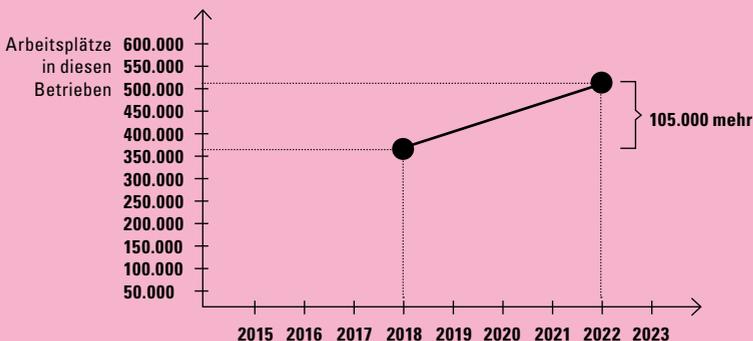
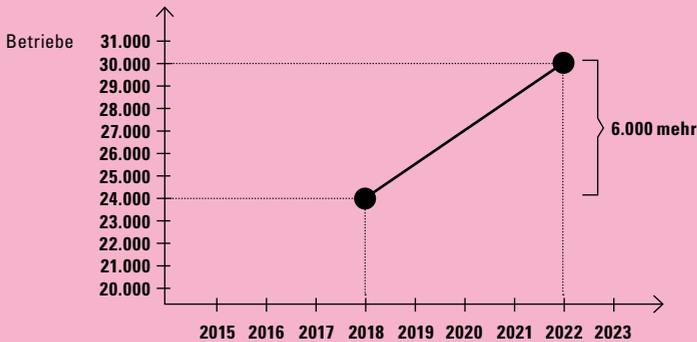
Ansprechpartner

Colin Martzy
Stadt Augsburg
0821 324-1562
colin.martzy@augsburg.de

Zukunft sichern: Stadt Augsburg unterstützt die Nachfolgesuche für Unternehmen

Generationenwechsel – wie ein Damoklesschwert schwebt der Begriff über einer Vielzahl von Unternehmen, die sich in den kommenden Jahren aktiv um die Unternehmensnachfolge bemühen müssen. Der Handlungsdruck ist groß, das Hilfsangebot oftmals begrenzt. Doch anders in Augsburg: die Wirtschaftsförderung fördert weiter verlässliche Netzwerke und Angebote.

**Attraktive Betriebe in Bayern,
die vor einem Generationswechsel stehen**



Zuletzt im November 2017 veröffentlichte das Bayerische Wirtschaftsministerium eine umfassende Studie zur Unternehmensnachfolge in Bayern. Demnach stehen in Bayern zwischen 2017 und 2021 rund 30.000 wirtschaftlich attraktive Betriebe mit über 505.000 Arbeitsplätzen vor einem Generationswechsel. Das sind ca. 6.000 Unternehmen und 150.000 Beschäftigte mehr als im Fünfjahreszeitraum 2014 bis 2018. Die zunehmende Dynamik des Generationenwechsels erklärt sich mit der wachsenden Zahl an Unternehmerinnen und Unternehmern aus der bis 1964 geborenen »Babyboomer«-Generation, die das Ruhestandsalter erreicht. Auf Schwaben bezogen prognostizierte die Studie für den Zeitraum 2017 bis 2021 rund 4.000 wirtschaftlich attraktive Unternehmen, die vor der Herausforderung der Betriebsübergabe stehen.

Starker Zusammenschluss für gebündeltes Know-how

Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg, die HWK für Schwaben und die IHK Schwaben arbeiten bereits seit längerem verstärkt im Handlungsfeld der Unternehmensnachfolge zusammen. Dieses Engagement soll nun weiter forciert werden, um die vorhandene Datenbasis quantitativ und qualitativ zu analysieren. Zudem sollen Unterstützungsstrukturen in der Region identifiziert und bei Bedarf neue Angebote und Ansprechpartner aufgebaut werden.

Von Industrie über Handel bis Handwerk – Angebote für jede Zielgruppe

Die zentrale Herausforderung einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge ist die Auswahl- und Vernetzung (Matching) potentieller Nachfolger und gezielte Ansprache. Die Möglichkeit einer Unternehmensübernahme anstelle einer Anstellung oder Neugründung aufzuzeigen, ist hierbei ein wichtiger Ansatzpunkt. Wie gelungene Matchings aussehen können, wurde im Übrigen im Rahmen der »Gründerstories Live« im Rahmen des »Augsburg gründet!«-Event vorgestellt. Und Erfolgsfälle gibt es auch im Augsburger Handwerk. Die HWK für Schwaben unterstützt die beteiligten Parteien hierfür durch ein individuelles Beratungsangebot. Dazu gehört neben der Regionalpartnerschaft für die next-change auch eine eigene Nachfolgebörse. So sollen heimische Akteure besser vernetzt werden. ■

Auf einen Blick



Die einzelnen Unterstützungsangebote und Beratungsleistungen finden sich auf den jeweiligen Homepages der Partner bzw. der gemeinsamen Initiative:

<https://gruendungslandkarte.augsburg.de/#/>
www.ihk-schwaben.de
www.hwk-schwaben.de

STATEMENT

»Augsburger Familienunternehmen haben eine zentrale Bedeutung für den Wohlstand in unserer Region. Daher ist es wichtig, dass die Fortführung dieser Betriebe und die Übergabe an einen geeigneten Nachfolger optimal gelingt.«



**DR. WOLFGANG HÜBSCHLE,
WIRTSCHAFTSREFERENT**

Bild: Martin Augsburg, Stadt Augsburg

INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR

Volle Entfaltungsmöglichkeiten dank wertvoller Basisarbeit. Investitionen von Glasfaser bis Mobilität schaffen den richtigen Rahmen für solide Planungen – ob für Unternehmerinnen und Unternehmer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder die (Aus-)Bildung des Nachwuchses.

Mit Highspeed in die Zukunft: konkrete Schritte bei Breitbandausbau

Glasfaserausbau – ein Schlagwort, welches für einen starken Wirtschaftsstandort einer der Erfolgsfaktoren schlechthin bedeutet. Warum sich Augsburger Unternehmen auf dieses Vorhaben verlassen können und welche Chancen damit eröffnet werden: ein Einblick in die Infrastruktur der Zukunft.

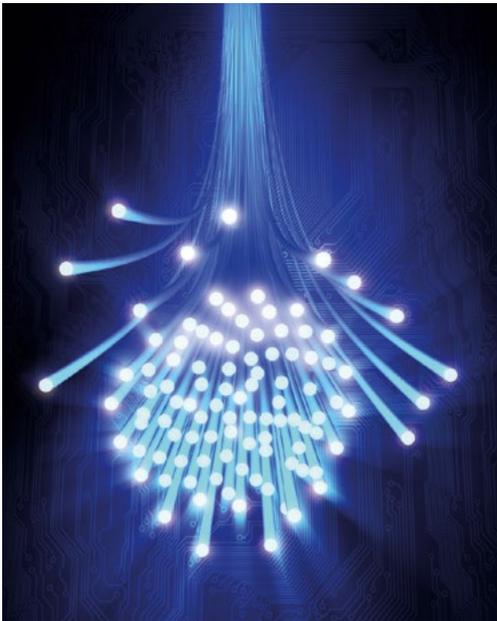


Bild: iStock.com/Hennik5000

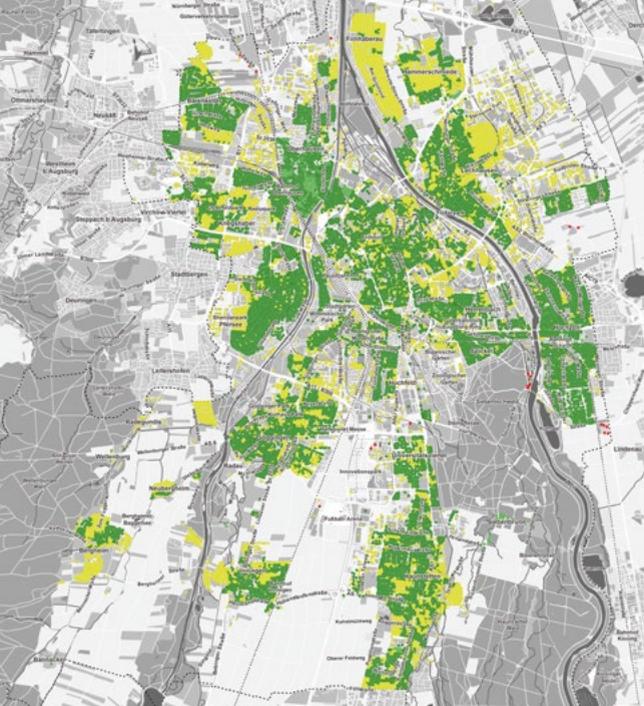
Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI), Internet der Dinge (IoT) oder Automatisierung stehen bei einer Vielzahl von Augsburger Unternehmen weit oben auf der Agenda. Damit sollen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut werden.

Doch ohne eine ausreichende digitale Infrastruktur lassen sich die wegweisenden Herausforderungen nicht meistern.

Glasfaser als Stand der Technik

Diese Vision schafft nicht nur spürbare Mehrwerte im Alltag durch eine stabilere Versorgung. Gleichzeitig wird eine günstigere CO₂-Bilanz im Vergleich zu anderen Telekommunikationstechniken erreicht. Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekommunikationsunternehmen wird in einer Metropole wie Augsburg vor einer Förderung erwartet. Auch eine Eigeninitiative bei der Bedarfsanmeldung durch Unternehmer und Berufstätigen bei den Telekommunikationsunternehmen ist eine bedeutende Voraussetzung. Die Stadt Augsburg hat hierfür die internen Verwaltungsprozesse digitalisiert und Verfahrenszeiten verkürzt. Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg steht für Fragen rund um das Thema Breitbandausbau im Stadtgebiet zur Verfügung. —

Ansprechpartner Jens-Holger Ziegler
Stadt Augsburg
0821 324-1576
jens-holger.ziegler@augzburg.de

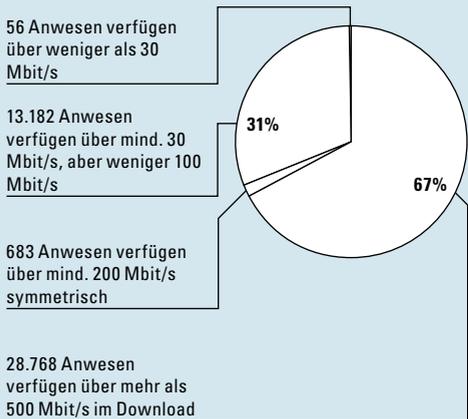


Ausbauprognose 2023

- mehr als 500 Mbit/s im Download
- mindestens 200 Mbit/s symmetrisch
- mindestens 30 Mbit/s im Download aber weniger als 100 Mbit/s im Download
- weniger als 30 Mbit/s im Download

*Kartengestaltung: Stadt Augsburg, Geodatenamt
 Fachdaten: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung 2021*

Der Ausbaustatus von 42.689 Anschriften im Stadtgebiet nach Realisierung der gemeldeten Projekte von m-net, Stadtwerke Augsburg, Deutscher Telekom, Vodafone und 1&1 Versatel:



Quelle: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern, 18.05.2021

Weitere Ausbauvorhaben



Vom Kö nach Kö: Die Linie 3 verbindet Augsburg mit Königsbrunn

Mobilität macht nicht an Stadtgrenzen halt. Darum arbeiten die swa, der AVV, Städte und der Landkreis in der Region Hand in Hand.



Bild: Stadtwerke Augsburg

Nach der Linie 6 bis Friedberg West werden jetzt Königsbrunn und Augsburg untrennbar miteinander verbunden. Am 12. Dezember geht die 5,5 Kilometer lange Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 der Stadtwerke Augsburg (swa) bis ins Zentrum von Königsbrunn in Betrieb. In 30 Minuten geht es dann von Kö zum Kö, also von der Mitte Königsbrunns bis zum Königsplatz und weiter zum Hauptbahnhof Augsburg, mit Halt an der Uni oder dem Bahnhalt Haunstetterstraße in der Nähe der Hochschule. Der Streckenabschnitt nach Königsbrunn wird von der Tram in der Regel im 15-Minuten-Takt befahren, am Wochenende in der Nebenverkehrszeit alle 20 bzw. 30 Minuten. Rund 52 Millionen Euro investieren die Stadtwerke Augsburg in diese Schienenverbindung. Die Linie 3 ist ein gemeinschaftliches Projekt von swa, Stadt Königsbrunn sowie Stadt und Landkreis Augsburg und ist Teil des Gesamtprojekts Mobilitätsdrehscheibe. ■

Das swaxi – holt und bringt überall in Augsburg

Der neue Ridesharing-Dienst der Stadtwerke Augsburg ging an den Start und sorgt damit für noch einfachere Mobilität.



Bild: Stadtwerke Augsburg

Eine Abholung oder Fahrt zu einem von rund 5.000 Haltepunkten in der Stadt – das bieten die swa mit ihrem neuen Dienst. Nach einem kostenlosen Test in den vergangenen Monaten, sind die Fahrzeuge – aktuell bedingt durch Corona – immer freitags und samstags von 12 bis 24 Uhr im Einsatz, derzeit zum Schnupperangebot für einen Euro pro Fahrt. Einfach über die App bestellt, bringt das Auto samt Fahrer den Fahrgast zum gewünschten Ziel. Dabei können mit dem sogenannten »Pooling« weitere Fahrgäste, die in die ähnliche Richtung wollen, aufgenommen werden. Das kann zwar zu einem kleinen Umweg führen, ist dafür aber umso umweltfreundlicher. Die Ankunftszeit des swaxi und der Preis werden vor Bestellung in der App transparent angezeigt. Der Dienst soll vor allem als sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV dienen, gerade in weniger erschlossenen Gebieten oder den Nachtstunden. Die swaxi App ist in den App-Stores erhältlich. ■

BiBo: Nahverkehr mit Bestpreis-Garantie

Die Angebote im Nahverkehr werden immer digitaler und die Stadtwerke Augsburg ebenso. Mit »BiBo« – kurz für Be-in/Be-out – setzen die swa jetzt ein deutliches Zeichen. Und das als erster Anbieter deutschlandweit.

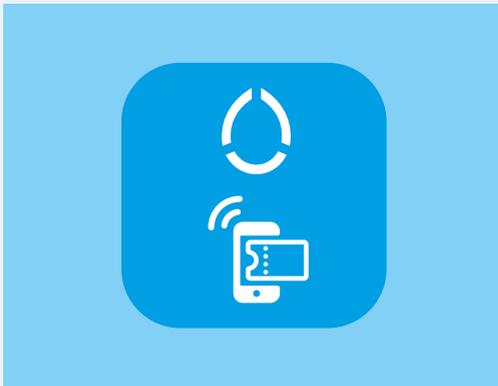


Bild: Stadtwerke Augsburg

In der swa Mobil-App finden sich bereits alle Angebote von Bus und Tram samt Fahrplanauskunft und Ticketkauf, auch das swa Carsharing sowie swa Rad gibt's hier auf einen Blick. Doch nun setzen die swa nochmals neue Maßstäbe: als erstes Verkehrsunternehmen in Deutschland bieten sie ihren Fahrgästen eine monatliche Bestpreis-Garantie. Egal wie oft man Busse oder Straßenbahnen der swa in einem Monat nutzt, am Monatsende gilt immer der günstigste Preis. Dafür kombiniert die swa BiBo-App Einzelfahrscheine, Streifenkarten, Tages- und Wochentickets sowie die Monatskarte. Teurer als eine Monatskarte kann der ÖPNV also nicht werden, nur günstiger. In der ersten Phase müssen Nutzer beim Ein- und Aussteigen noch einen Button in der App betätigen, dies soll schon bald entfallen. Und auch eine Ausweitung auf den AVV ist bereits in Planung. Die BiBo-App ist in den App-Stores verfügbar. ─

eBus-Pilotprojekt ausgeweitet: AVV als Vorreiter in der Region

Bereits seit Juli 2020 sind zwei Mercedes-Benz eCitaro auf der AVV-Regionalbuslinie 506e zwischen Zusmarshausen und der Uniklinik unterwegs. Zudem wurde das Angebot auf der Linie ausgeweitet und ein durchgängiger 30-Minuten-Takt zwischen Zusmarshausen und Augsburg eingeführt.

STATEMENT

»Mit diesem bis 2026 laufenden eBus-Pilotprojekt sammeln wir wichtige Erfahrungen im Einsatz von eBussen im AVV-Regionalbusverkehr. Diese Erkenntnisse können wir auf die Ausgestaltung des ÖPNV der Zukunft übertragen, um diesen noch umweltfreundlicher zu gestalten.«

DR. LINDA KISABAKA,
AVV-GESCHÄFTSFÜHRERIN

Inzwischen legten beide Fahrzeuge knapp 200.000 Linien-km zurück und konnten dabei knapp 100 Tonnen CO₂-Emission im Vergleich zum herkömmlichen Dieselantrieb einsparen. Der Wegfall des Motorgeräuschs trägt zudem dazu bei, die Geräuschbelastung in der Umwelt, für Fahrgäste und Fahrpersonal zu reduzieren. ─

Weitere Informationen



**WELT
KULTUR
ERBE**

**Wer Wasser sagt, muss auch Erlebnis sagen.
In Augsburg ist dieses eines der besonderen
Art – ausgezeichnet und einmalig. Ob als Local
oder Tourist, Weltkulturerbe auf einen Blick
gibt es hier ab sofort für jeden Besucher.**

Weltkulturerbe zum Erleben und Anfassen

Am 6. Juli 2021, genau zwei Jahren nach der offiziellen Verleihung des Titels »UNESCO Weltkulturerbe«, öffnete das Welterbe Info-Zentrum am Rathausplatz seine Türen. Für Besucherinnen und Besucher heißt es seither: ein einzigartiges Wassermanagement-System hautnah entdecken – und das in einer Atmosphäre, die ihresgleichen sucht.

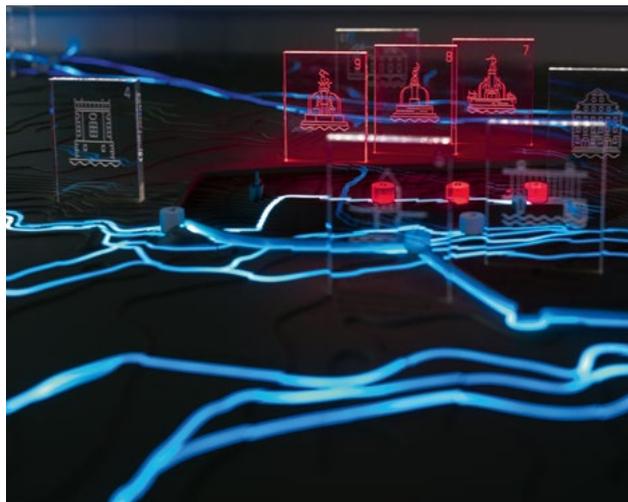


Themenrouten statt Einzelausstellung

Mit seinen 22 Objekten erstreckt sich das Welterbe weit über das Stadtgebiet und bis zum Lechmuseum im Wasserkraftwerk Langweid auch darüber hinaus. Bisher konnten Interessenten die verschiedenen Themenrouten entdecken, zum Beispiel im Maximilianmuseum mit den Original-Bronzen der drei Monumentalbrunnen und der Modellkammer sowie dem historischen Wasserwerk am Hochablass. Die Vorgehensweise, das komplexe Thema nicht ausschließlich an einem zentralen Ort zu präsentieren, entspricht auch den Empfehlungen der Deutschen UNESCO Kommission und soll dazu anregen, die verschiedenen Themenrouten entlang der einzelnen Objekte zu erleben. Um dieses Angebot zu ergänzen und zusätzlich eine erste Anlaufstelle als Auftakt zur Entdeckungstour zu bieten, wurde direkt im Herzen der Stadt ein Info-Zentrum gestaltet.



Das Welterbe Info-Zentrum umfasst rund 100 Quadratmeter und ist in ehemaligen Räumen der Stadtparkasse im städtischen Verwaltungsgebäude untergebracht. Ein barrierefreier Zugang über den Rathausplatz ermöglicht einen unkomplizierten Zutritt.
 Bilder: Ruth Plössel, Stadt Augsburg



Filmprojektionen und Wasser-Illumination

Auch Erläuterungen über die UNESCO und den Welterbe-Gedanken finden im Info-Zentrum ihren Platz. Unterschiedliche Medien, wie Filmprojektionen und Präsentation der 22 Objekte, illustrieren das Augsburger Welterbe. Zu den Highlights im Info-Zentrum zählen neben einer Wasser-Illumination auch ein Trinkwasserbrunnen auf einem Lechfindling. Weltkulturerbe so anschaulich zu erleben – eine Chance, die sich Besucherinnen und Besucher nicht entgehen lassen sollten.

Geöffnet ist das Welterbe Info-Zentrum

- in den Monaten April bis Oktober:
Dienstag bis Samstag 10 Uhr bis 17 Uhr und Sonntag von 10 Uhr bis 16 Uhr.
- in den Monaten November bis März:
Dienstag bis Samstag 10 Uhr bis 16:30 Uhr und Sonntag von 10 Uhr bis 16 Uhr. ■

STATEMENT

DAS AUGSBURGER WELTERBE ERLEBBAR MACHEN

»Ziel des Info-Zentrums ist es, einen ersten Eindruck vom Augsburger Welterbe, das sich über 30 Kilometer erstreckt, in einem Zusammenhang zu bekommen. Wir wollen das Wassersystem anschaulich und erlebbar machen, Begeisterung wecken und verdeutlichen, warum Augsburg Welterbe ist. Dieser Ort soll einen Anstoß für Interessierte geben, sich auf den Weg zu machen und die spannenden Objekte vor Ort zu erfahren.«

**JÜRGEN ENNINGER,
WELTERBE-REFERENT**

Ansrechnerin

Stadt Augsburg
 Welterbe-Büro
 0821 324-3073
 welterbe@augsburg.de

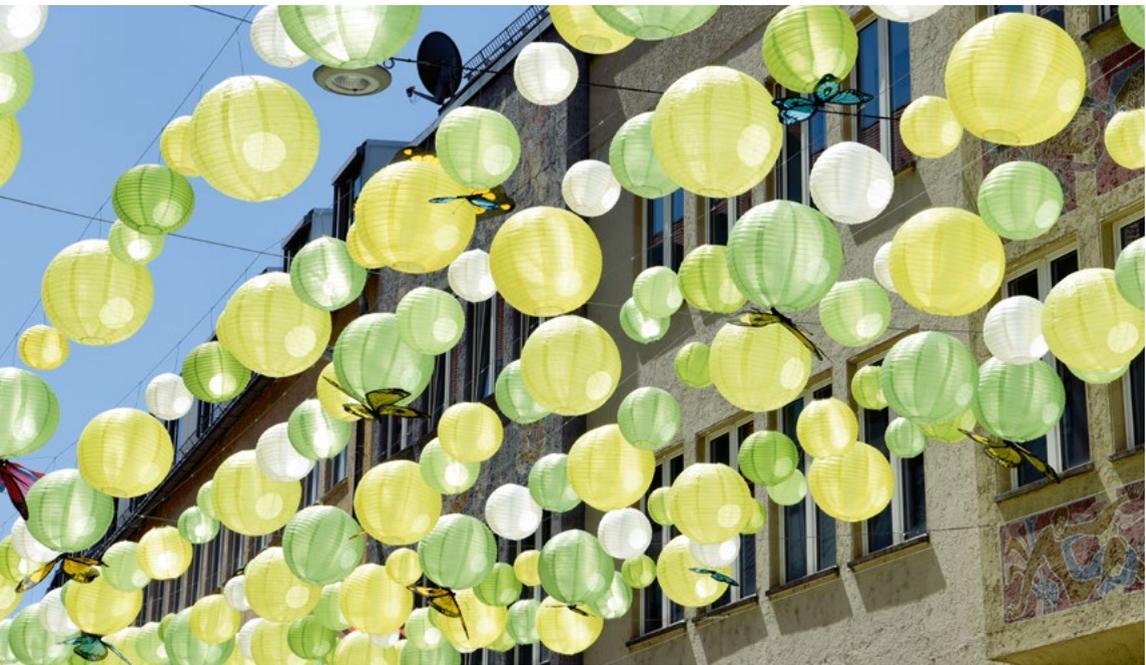
**EINZEL
HAN
DEL &
INNEN
STADT**

**»Lass uns durch die Stadt flanieren«.
Das geht in Augsburg zu jeder Jahreszeit.
Und dank immer neuer Ideen und Kampagnen
auch mit jeder Menge Abwechslung.
Gerüstet für die Zukunft, Passion fürs Hier und
Jetzt – der Handel in Augsburg zeigt sich.**

Zukunfts- innenstadt: Impulse, Konzepte, Ideen

Nur ein Baustein im Gesamtkonzept: bunte Lampions
in Augsburgs Innenstadt zogen alle Blicke auf sich.

Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg



Erfolgreiche Innenstädte leben von einer bunten Angebotsvielfalt, der richtigen Wohlfühlatmosphäre und verschiedensten Veranstaltungen und Events. Doch wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen fordern Verantwortlichen immer wieder neue Strategien ab, um erfolgreich zu bleiben und Bürgerinnen und Bürgern echte Mehrwerte zu bieten. Auch Augsburg hat sich gerüstet.

»Das Gesamtkonzept greift zahlreiche Themen und wertvolle Inhalte auf, die im Innenstadtgewerbebeirat im Zusammenhang mit der Coronapandemie erörtert und aus Sicht des Gremiums als besonders wichtig für den Einkaufs- und Erlebnisstandort Innenstadt eingestuft werden.«



ULRICH MAYER,
1. VORSITZENDER DES INNENSTADTGEWERBEBEIRATS

Bild: Wifö

Die Coronapandemie hat nahezu alle Bereiche des alltäglichen Lebens beeinflusst. Und auch die sich bereits abzeichnende Entwicklungen in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren hat diese zusätzlich verstärkt. Noch schneller reagieren, noch stärker umdenken, noch nachhaltiger weiterentwickeln – diesem Vorsatz haben sich die Verantwortlichen der Stadt Augsburg verschrieben und beschlossen dementsprechend in der Julisitzung des Wirtschaftsförderungs-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses einstimmig einen Zehn-Punkte-Plan der Wirtschaftsförderung. Dieser soll die Innenstadt und Stadtteilzentren weiter stärken und widerstandsfähiger ausrichten.

Hauptziele sind insbesondere die Sicherstellung des Unternehmertums und die Steigerung lokaler Wertschöpfung, die Steigerung der Frequenz und Erhöhung der Aufenthaltsdauer. Gleichzeitig soll der Freizeit- und Erlebniswert mittels weiterer Attraktionen für unterschiedliche Zielgruppen, wie es bereits für die beiden Stadtsummer 2020 und 2021 erfolgreich umgesetzt wurde, weiter ausgebaut werden. Verbunden mit einer verbesserten Erreichbarkeit und stärkeren Kaufkraftbindung aus dem Einzugsgebiet, soll ein attraktives Standortumfeld – auch für neue Betriebe und Nutzungen – geschaffen werden. Das Programm enthält thematische Schwerpunkte und konkrete Maßnahmen,

die dieser Zielsetzung entsprechen und dazu beitragen, ansässige Gewerbetreibende zu unterstützen und Nutzungen anzusiedeln, aber gleichzeitig auch die Attraktivität dieser Bereiche langfristig zu stärken und weiterzuentwickeln.

Die Inhalte umfassen u. a. Themen wie Generalsanierung und deutlich stärkere Vermarktung des Stadtmarktes, aber auch sog. Immobiliendialoge, im Rahmen derer verschiedene Experten aus der Praxis Eigentümern neue Impulse und innovative Ansätze bzgl. der Möglichkeiten, Erwartungen und Rentabilität von innerstädtischen Immobilien vermitteln sollen. Weitere Schritte zur Digitalisierung des lokalen Einzelhandels sind genauso enthalten, wie zusätzliche Maßnahmen zur Qualifizierung des öffentlichen Raums und zur Stärkung der Aufenthaltsqualität.

Zahlreiche Pandemieformate, wie der Stadtstrand, die Annahobühne oder das Stadtgrün, haben sich als erfolgreich bewährt und sollen auf Grundlage des Beschlusses fortgeführt werden – ebenso wie ein regelmäßiges Innenstadtmonitoring für eine laufende Evaluation und Weiterentwicklung des Maßnahmenpaktes. ■

Neueröffnungen in der Innenstadt

- **Absolute Run:** Ludwigstr. 1 / Ecke Annastraße
- **'s Fachl am Perlachberg:** Am Perlachberg 5

Absolute Run



Individuelle Beratung trifft auf
Qualitätssortiment: umfassendes
Angebot für Laufbegeisterte.
Bild: Wifö

Der Strukturwandel im Einzelhandel führt deutschlandweit zu einem Rückgang der großen Ketten in den Innenstädten, Mietpreisverfall ist die Folge. Was im ersten Augenblick als Problem erscheint, kann für Fachgeschäfte oder andere neue Nutzungsformate eine gute Gelegenheit bedeuten – kleinere und inhabergeführte Betriebe haben wieder gute Chancen auf einen frequenzstarken Standort in der Fußgängerzone zu moderaten Preisen. Als bestes Beispiel für eine Nutzung mit neuen Ansätzen aus einer bisher in direkter Innenstadtlage schwach vertretenen Branche, gilt die Neueröffnung in der Ludwigstraße, Ecke Annastraße. Damit wird auch dem Trend der Coronapandemie, in welcher Menschen sportliche Aktivität an der frischen Luft wieder deutlich stärker für sich entdeckten, Rechnung getragen.

STATEMENT

»Als inhabergeführtes Sportfachgeschäft für Laufschuhe haben wir uns auf eine eigene Nische spezialisiert. Das besondere an unserem Konzept ist der Community-Gedanke: Wir kreieren mit einer breiten Basis von Augsburgers Laufsportfreunden zusammen gemeinsame persönliche Erlebnisse.

Dazu gehören ein wöchentlicher Community-Run mit Produkttests, Trainingslager, Laufreisen, Workshops und Vorträgen.«



OLIVER MIENER,
INHABER ABSOLUTE RUN AUGSBURG

Bild: Wifö

's Fachl am Perlachberg



Produkte aus der Startup-Szene: ein kompakter Bummel durch verschiedensten Neuheiten.

Bilder: Wifö



STATEMENT

»Mein Konzept bietet eine Vielzahl an ›Fachln‹ an, in denen Start-ups, aber auch etablierte Unternehmen ihre Ware ausstellen und zum Verkauf anbieten können.

Die wechselnde Belegung schafft für die Innenstadtbesucher ein großartiges Einkaufserlebnis und lädt jedes Mal aufs Neue zum Entdecken ein.«



**ANKE RODEMER,
FACHLMEISTERIN 's Fachl AUGSBURG**

Bild: Wifö

Die Angebote im städtischen Designkaufhaus »Zwischenzeit« in der Annastraße beweisen immer wieder aufs Neue die Kreativität und Innovationsfähigkeit der Augsburger Gründerszene. Insbesondere im Einzelhandel ist der Einstieg in die unternehmerische Tätigkeit – gerade in guter Innenstadtlage – eine große Herausforderung. 's Fachl greift exakt diesen Ansatz auf und bietet Gründerinnen und Gründern mit den verschiedensten Produkten die Möglichkeit, sich in prädestinierter Lage zu präsentieren und – oftmals erste – Umsätze zu generieren. Doch nicht nur für die Anbieter selbst, auch für Kunden ist 's Fachl eine einfache Möglichkeit, Neues zu entdecken und die Vielfalt der Produktpalette Augsburger Kreativköpfe kennenzulernen. Und das vieles aus der Region, für die Region.

Tierhold Pop-up in der Annastraße



Ganz neue Ansätze: auch die Automobilbranche kann von Präsenz inmitten der Fußgängerzone profitieren.

Bilder: pro air

Kürzere Mietvertragslaufzeiten und eine erhöhte Fluktuation prägen Handelsimmobilien künftig immer mehr. Eine Zwischennutzung bietet daher für Immobilieneigentümer eine sinnvolle Alternative, um beispielsweise die Suche nach einem neuen Mieter oder die Zeit bis zur Übergabe an den Nachnutzer zu überbrücken und den Besuchern der Innenstadt trotzdem die gewünschte Abwechslung zu bieten. Und das auch mal fern vom klassischen Angebot. Einmal mehr bewies Augsburg hier, dass neue Strategien längst mehr als pure Theorie sind – und die Annastraße profitiert. Denn in dieser, zur Ecke Königsplatz, fand sich bis November als kurzzeitige Nutzung, ganz untypisch zum klassischen Einzelhandel, ein renommiertes Autohaus mit einer »Zweigstelle« unter neuem Konzept. ─

STATEMENT

»Mit dem Pop-Up-Store ergab sich für uns nach dem Ende des Lockdowns als Ergänzung zu unserem Firmensitz im Gewerbegebiet Unterer Talweg eine super Gelegenheit, um gezielt auch einmal in der Innenstadt unsere Fahrzeugneuheiten zu bewerben und neue Kundengruppen mit einem innovativen Showroomkonzept anzusprechen. Der City Pop-Up war für unser Unternehmen ein voller Erfolg und hat frische Akzente zur Innenstadtbelebung gesetzt.«



CHRISTIAN TIERHOLD,
GESCHÄFTSFÜHRER AUTOMOBILE TIERHOLD

Bild: Matthias Leo

Der Blick lohnt: kreative Lösungen für Leerstände

Drei engagierte Köpfe, unzählige Ideen. Und diese wurden kurzerhand in die Tat umgesetzt, denn im Februar 2021 startete die Initiative »Leere Schaufenster müssen nicht sein« von Alexander Görbing, Sven Kroll und Stefan Mayr. Der Grund, weshalb es in der Innenstadt und Karolinenstraße nun an einigen Plätzen Neues zu entdecken gibt.



Bild: Alexander Görbing

Durch die Stadt flanieren, in Shops und Stores stöbern oder einfach nur Schaufenster bestaunen. Für letzteres hatten Besucherinnen und Besucher der Augsburger Innenstadt an einigen Orten bisher Leere vernommen, denn wenn Einzelhandel schloss oder umzog, blieben oftmals kahle Fensterflächen zurück. Dem wollte das Dreiergespann um Görbing, Kroll und Mayr entgegenwirken und entwickelte darum gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg ein Konzept zur flexiblen Nutzung von Leerständen in der Innenstadt und in der Karolinenstr. 21 (ehem. Champions-Store). Die Exponate wechseln im vier bis sechs Wochen-Rhythmus und zeigen sich damit in immer wieder neuer Kulisse. Um den

verschiedenen Künstlern die Präsentation ihrer Bilder zu erleichtern, wird für die Ausstellung ein innovatives Rahmensystem aus Utting am Ammersee verwendet. Die modularen Wechselrahmen – illuminiert oder unbeleuchtet – können mit allen erdenklichen Motiven bestückt und rasch ausgewechselt werden. Die Gestaltung leerstehender Schaufenster, die anderweitig nicht nutzbar sind, ist Bestandteil des Gesamtkonzepts zur Weiterentwicklung der Innenstadt und der Stadtteile nach Corona und soll spürbar Bewegung ins Leben der Fußgängerzone und City bringen. Vermieter und Eigentümer, die ein leer stehendes Schaufenster verschönern wollen, können sich direkt an die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg wenden. ─

Ansprechpartner **Stephan Mayr**
Leiter des Fachbereichs
0821 324-1580
stephan.mayr@augzburg.de

Gekommen um zu bleiben. Augsburgs Sommer-Makeover.

Der Stadtsommer 2021 in Augsburg sorgte für Staunen, denn Besucherinnen und Besucher wurden von innovativen, frischen Kampagnen überrascht und entdeckten Orte völlig neu. Ein Konzept, das sich bewährte – und damit als Auftakt für viele weitere Aktionen dient. Augsburgs Sommergesicht ist eben alles andere als eine Eintagsfliege.

Ein Ort der Begegnung – das ist die Augsburger City. Zusammen haben es sich das Stadtmarketing und die Kulturverwaltung zum Ziel gemacht, die Innenstadt wieder zum Publikumsmagneten zu entwickeln. Und dafür gingen im Sommer gleich mehrere Aktionen an den Start. Die dauernde Arbeit an der Attraktivität der Stadt – so lautet die Kernaufgabe, die weit über die klassische Förderung des Handels hinaus geht. Dass das gelingen kann, zeigt die Kampagne »Augsburger Stadtsommer«, bei welcher sich verschiedenste Player für ein modernes Stadtmarketing zusammaten. Durch die eigens geschaffenen Onlinepräsenz www.augsburger-stadtsommer.de, zugehörige Social-Media-Kanäle und großflächige Plakataktionen sowie Kampagnen im Print- und Radiosegment, erfuhr nahezu Jedermann von den verschiedensten Aktionen im Stadtgebiet, welche den

Sommer begleiteten.

Ein festes Bühnen- und Platzkonzept mit Kulturprogramm – auch im Areal am Gaswerk und im Schwerpunkt am Elias-Holl-Platz, im Annahof, auf der Freilichtbühne am Roten Tor, am Willy-Brandt-Platz und im Kö-Park – gepaart mit Lampions in der Innenstadt und begrünten Gassen bis hin zu Sandstränden, Kettenkarussell, Swing am Kö und Beach Yoga – all das lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Augsburg. Doch der Stadtsommer ist viel mehr als eine reine PR-Kampagne und vor allem ganzheitlich gedacht, denn auch Gastronomiebetriebe wurden eingebunden: die Stadtverwaltung ermöglichte die kurzfristige Schaffung zusätzlicher Freischankflächen, Sondernutzungsgebühren hierfür entfielen. Ein klares Signal aller Akteure: hier ziehen alle an einem Strang. Für ein frisches und dynamisches Stadtleben! ─

STATEMENT

»Bündelt man viele einzelne Attraktionen in der Innenstadt und präsentiert sie dazu noch unter einem Dach wie dem Augsburger Stadtsommer, dann schaffen wir ein einzigartiges Gesamtwerk, das die Lebensfreude und Leichtigkeit unserer Stadt unterstreicht – und positiv auf die Attraktivität der Innenstadt einzahlt, welche für den stationären Einzelhandel und die Gastronomie unabdingbar ist.«



**EKKEHARD SCHMÖLZ,
LEITER AUGSBURG MARKETING**

Bild: Stefan Mayr – Lighthouse Fotografie



Bild: Augsburg Marketing



Bild: Augsburg Marketing



Bild: Augsburg Marketing



Bild: Augsburg Marketing



Bild: Boxbote



Bild: Augsburg Marketing

Händler aufgepasst: Einstiegspaket für Boxbote.de

Spätestens seit Corona aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken: türkisfarbene Taschen auf den Rücken von Fahrradkurieren – garantiert immer mit verschiedensten Inhalten. Und künftig sollen noch mehr Händler das Angebot des lokalen Portals Boxbote.de mit CO₂-freier Lieferung nutzen können. Denn Augsburg Marketing hat gemeinsam mit dem Boxboten ein gefördertes Einstiegspaket entwickelt. So werden sowohl die Leistung der ersten sechs Monate, sowie fünf Lieferungen pro Monat und auch 50% der Set-up Fee übernommen. Der einzelne Händler zahlt damit für das genannte Leistungspaket 49,50 € statt 483 € und spart somit knapp 90%! Das Angebot ist auf 50 Neupartner begrenzt und eine perfekte Gelegenheit, den Service zu testen. Informationen und Anmeldung bei Boxbote – Raimund Seibold, rs@boxbote.de. Schnell sein lohnt sich, das Angebot ist begrenzt! ■

Augsburger Digitallotsen. Digital durchstarten – von Augsburgern für Augsburg

Zusammen mit dem Start-Up Amore Augsburg startet Augsburg Marketing das Projekt »Digitallotsen«, bei dem stationäre Einzelhändler und Gastronomen aus Augsburg die Möglichkeit haben, unter Anleitung eine spezifische, digitale Strategie für das jeweilige Unternehmen herauszuarbeiten.

Das kostenlose Angebot umfasst:

- Individuelle und persönliche Sprechstunden, die die Ausgangssituation des jeweiligen Teilnehmers berücksichtigen
- Workshops und Seminare in zielgruppenspezifisch zusammengestellten kleinen Runden

Konkret können hier die alltäglichen Fragestellungen behandelt werden, wie z.B.: Welches Onlinemedium ist das Richtige für mich? Was brauche ich dafür? Wen kann ich erreichen? Wie hoch sind die Kosten und der Zeitaufwand? Welche kostenlosen oder kostenpflichtigen Tools gibt es – und brauche ich die alle überhaupt?

Sie sind Inhaber eines stationären Einzelhandelsgeschäftes oder Gastronomiebetriebes mit ortsüblichen Öffnungszeiten im Stadtgebiet Augsburg und haben Interesse am »Digitallotsen«-Programm? Alle weiteren Informationen erhalten Hilfesuchende per Mail an cornelia.boehm@augsburg-marketing.de. ■

Steigende Passantenfrequenz: lasergestützte Messtechnik zeigt positive Entwicklung



Bild: Wifib

Während deutschlandweit viele Großstädte auch nach dem Ende des Lockdowns mit Frequenzproblemen zu kämpfen haben, wurde in Augsburg im Zuge des Stadtsommers eine klare Zunahme der Frequenz gemessen. Allein für den Zeitraum von Juni bis Mitte Oktober 2021 ist die Trendkurve für alle Messstandorte positiv – insgesamt liegt der Besuchermittelwertzuwachs innerhalb dieser Zeitspanne bei 7,3 Prozent.

Spitzenreiter Annastraße

Mit durchschnittlich 16.000 Passanten pro Tag ist die Annastraße der besucherstärkste Standort. Am 18. September wurde ein Spitzenwert von über 30.000 Personen gemessen, am besucherstärksten war die Stunde zwischen 15 und 16 Uhr mit 3.600 Personen. Selbst Nebenlagen, wie den Judenberg, passieren durchschnittlich 9.800 Personen pro Tag. Auch hier fällt der Spitzenwert auf den 18. September (rund 16.500 Passanten). »Das überaus starke Ergebnis am Judenberg beweist einmal mehr das etablierte Zusammenspiel zwischen Oberer Einkaufsstadt und City Galerie mit der Altstadt als hochfrequentiertes Bindeglied«, so Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle.

Zahlen für Standortentscheidungen online abrufbar

Die Frequenzzahlen sind unter dem Link www.augsburg.de/passantenfrequenz abrufbar, Auswertungen einzelner Tage sind auf Anfrage möglich. Die Messungen laufen an fünf Standorten durchgehend seit Anfang 2021 und werden als Instrument des Innenstadt-Monitorings langfristig fortgeführt. ─

Newsletter und aktuelle Infos der Stadt



Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Wirtschafts-Newsletter

Einmal im Monat berichtet der Newsletter des Wirtschaftsreferats über aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsraum Augsburg und informiert über Aktivitäten der Wirtschaftsförderung, Neuigkeiten am Standort sowie Veranstaltungen.

Hier abonnieren:
[wirtschaft.augsburg.de/
newsletter](http://wirtschaft.augsburg.de/newsletter)

Newsletter für Bürger/innen

Jeden Freitag gut informiert: Der Newsletter für Bürger/innen der Stadt Augsburg bietet Woche für Woche die wichtigsten Nachrichten aus der Stadtverwaltung. Er informiert unter anderem über aktuelle Baustellen sowie viele Veranstaltungen.

Hier abonnieren:
augsburg.de/newsletter

Push-Nachrichten

Neuigkeiten aus der Verwaltung erhalten Bürger/innen auch direkt auf das Smartphone oder das Tablet – mit News-App Notify und dem Messenger Telegram. Der Service ist kostenlos, unverbindlich und jederzeit kündbar.

Hier abonnieren:
augsburg.de/neuigkeiten

»Mein Motto? #AufbruchAugsburg«

Sie waren bislang international tätig und doch zieht es Sie beruflich und privat immer wieder nach Augsburg zurück. Warum?

Augsburg und seine Umgebung sind für mich beruflich wie privat zu meiner Heimat geworden, deshalb zieht es mich und meine Familie immer wieder an. Augsburg ist vielfältig, hat Charme, ist eine Stadt der kurzen Wege und der vielen Netzwerke. Die Kommunalpolitik hat für mich ihren besonderen Reiz. Projekte anstoßen, bei der Umsetzung von Anfang bis Ende voll dabei zu sein, Einfluss zu nehmen und dann das Ergebnis mit der Wirkung zu sehen, entspricht voll meinen beruflichen Vorstellungen. Die kurzen Wege gefallen mir besonders im Einklang mit der Natur: Wertach, Lech und Siebentischwald sind schnell erreichbar und laden zum Entspannen und Runterkommen ein. Kurz gesagt: Augsburg, für mich ein sehr innovativer Standort mit hoher Lebensqualität.

Internationale Strahlkraft ist für Sie ein großes Thema. Wie wollen Sie diese weiter ausbauen?

Am Innovationspark ist bereits ein toller Nukleus entstanden. Auf unseren Kernkompetenzen Materialien, Produktion und KI aufbauend, müssen wir diese weiter in Richtung Zukunftsthemen entwickeln. Wie wird die Batterie von morgen produziert? Wie kann der sparsame Einsatz von Ressourcen nicht nur durch die Digitalisierung der Produktionskette, sondern auch der eingesetzten Materialien verbessert werden? In diesen Themenfeldern hat Augsburg geballte Kompetenz in den Unternehmen und den wissenschaftlichen Einrichtungen. Es entsteht ein Kompetenzcluster und dies stößt auch überregional auf Interesse: in der derzeitigen, stark von Umbruch gekennzeichneten Phase wird stark nach neuen Lösungen und Innovationen gesucht. Die Stärken in Produktion und KI sind zugleich auch ein interessanter Markt, z.B. für Anbieter im Bereich Cyber Security. Damit können wir dann auch überregional Unternehmen anlocken. Große Marktchancen ergeben sich auch durch den Aufbau des Universitätsklinikums: Die Pfründe, etwa bei der datengetriebenen Medizin, sind noch nicht verteilt, Big Data und KI werden hier starke Veränderungen hervorbringen – mit ganz neuen Geschäftsmodellen.



Dr. Wolfgang Hübschle
Wirtschaftsreferent
0821 324-1550
wirtschaftsreferat@augzburg.de

Ein Jahr Wirtschaftsreferent und das in Pandemiezeiten. Hat Sie das thematisch aus Ihrem Konzept gebracht?

Sicher musste auch ich mich stark umstellen. Für viele Themen mussten mit Hochdruck Lösungen gefunden werden. Messe- und Kongressbetrieb und traditionsreiche Veranstaltungen wie Dult, Plärrer und Christkindlemarkt sieht man als selbstverständlich an. Nicht so im vergangenen Jahr: Hier war viel Flexibilität gefordert. Insbesondere für die Themen, die durch Corona stark verändert werden, brauchen wir auch weiterhin neue Ideen und Konzepte. Betrachten wir die neuen Tendenzen – Corona beschleunigte die digitale Transformation der betrieblichen Arbeitswelt, der Innenstädte und der Veranstaltungsformen. Das Homeoffice und/oder mobile Arbeit haben sich als alternative Arbeitsform etabliert, digitale (Kommunikations-)Tools sind zum allgegenwärtigen Arbeitsmittel geworden und können in Teilen Kongresse oder Messen ersetzen, das Thema betriebliches Mobilitätsmanagement nimmt an Fahrt auf, der Tourismus wird durch Corona verändert, ein Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Innenstadt und der Stadtteile entstand und vieles mehr.

Sie sind ein großer Freund von »Networking«, das momentan nur eingeschränkt stattfindet. Was sind Ihre Ideen für »danach«?

Networking in Präsenz steht für mich als Thema an oberster Stelle und wird auch wieder durchgeführt. Der unmittelbare Kontakt mit Menschen zu Themen die man am besten »vor Ort« bespricht ist nicht ganz zu ersetzen. Ein sehr gutes Beispiel war der A³ Immobilienkongress und die A³ Digitalen Investorentage mit einer gelungenen Mischung aus digital und hybrid. Kongresse, Messen, Netzwerktreffen oder Meetings werden sich weiterhin immer an der »Corona« Situation anpassen müssen.

Welche Bedeutung hat das Thema »Umwelt« für Sie beruflich und privat?

Das Thema Umwelt ist für mich als Wirtschaftsreferent von zentraler Bedeutung. Augsburg ist in dem Kompetenzfeld »Umwelt« mit namhaften Unternehmen und Instituten schon sehr gut aufgestellt und viel »Neues« kommt hinzu, z. B. die »Hochschulambulanz für Umweltmedizin« am Universitätsklinikum Augsburg. Der Aufbau von Zentren für KI und grünen Wasserstoff ist für uns eine der großen momentanen Herausforderungen. Wir entwickeln und exportieren damit klimaschonende Innovationen der Wirtschaft und Technologien. Wasserstoff ist für mich Voraussetzung für ein klimaneutrales Leben und Wirtschaften. Letztlich geht es hier aber nicht um Einzelthemen, sondern um einen viel größeren Rahmen: Sozial gerechter, weil bezahlbarer Klimaschutz kann nur mit einem Paradigmenwechsel gelingen. Das Ziel sind neuartige, intelligente und klimaneutrale Technologien, die gleichzeitig neue, moderne, klimaneutrale und zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen. Mein kleiner, aber stetiger Beitrag zur CO₂-Reduzierung: ich fahre, wann immer es möglich ist, beruflich und privat mit einem meiner Fahrräder.

Das Motto wäre:

Konsequent an unseren wirtschaftlichen Stärken mit Blick auf die größte Herausforderung unserer Zeit – einem sozial gerechten Klimaschutz durch Innovation – arbeiten und Rahmenbedingungen verbessern, um somit noch größere internationale Strahlkraft der Stadt Augsburg zu erreichen. »Von Augsburg in die Welt« oder »made in Augsburg«. #AufbruchAugsburg

Wirtschaftsstandort Augsburg



Wirtschaftsstruktur

Quelle: Wirtschaftsportal

1 Stabile Produktion und unternehmensnahe Dienstleistung in den Kompetenzfeldern:

- Mechatronik & Automation
- Faserverbund
- Umwelt
- IT und Kommunikation
- Ressourceneffizienz
- Logistik
- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Gesundheitswirtschaft
- Luft- und Raumfahrt
- Robotics

2 Optimales Wissens- & Transfernetz:

Forschungseinrichtungen, Universität, Hochschule

4 Ausbildungsstatistik:

stetig steigender Anteil an Hochqualifizierten

3 Wirtschaftsleistung:

steigend

5 Demografie:

Durchschnittsalter verjüngt sich

6 Gründungsumfeld:

Augsburg als Start-up-Hochburg

- Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg (UTG)
- Digitales Gründerzentrum Schwaben (DZ.S) mit aitiRaum



Bahnanbindung

Quelle: Stadt Augsburg

| | |
|--|--|
| Richtung München | bis zu 3 Fernverkehrszüge / 1 Stunde + 2 Regionalzüge / 1 Stunde |
| Richtung (Ulm)— Stuttgart | 2 Fernverkehrsverbindungen / 1 Stunde |
| Richtung Frankfurt — Köln | 2 Fernverkehrsverbindungen / 1 Stunde Fahrzeit Köln 4:01 h 🕒 |
| Richtung Hamburg | 1 Fahrt / 1 Stunde |
| Richtung Nürnberg | 2 Fahrten / 1 Stunde |
| Richtung (Leipzig / Halle)— Berlin | mind. 1 Fahrt / 1 Stunde Fahrzeit Berlin 4:40 h 🕒 |
| Railjet Wien — Budapest | Fahrzeit Budapest unter 8 h 🕒 Fahrzeit Wien unter 5 h 🕒 |
| Richtung (Straßburg)— Paris | tägliche Direktverbindung nach Paris Fahrzeit Paris 5:17 h 🕒 / Straßburg 3:21 h 🕒 |



Fernstraßen

B2 Augsburg—München

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt

B300 Memmingen—Augsburg

Schnittpunkt der
A8 München—Stuttgart

Verbindung
B2—B17
Donauwörth—Landsberg
mit Fortsetzung über die
Autobahn A96
Richtung
Lindau—Österreich—Schweiz

B10 Ulm—Augsburg

B300 Augsburg—Ingolstadt



Luftverkehr

Quelle: Stadt Augsburg

City Airport Augsburg:

- Executive & Business Aviation, Werksflugverkehre
- International: Zoll, Grenzpolizei
- Allwettertauglich: Instrumentenlandesystem (ILS)
- MRO (Jets, Propellerflugzeuge), FBO
- Maximal zeitlich flexibel: keine Slots und extrem kurze Wege
- Mobil: Car Rental, Limousine Service
- Gastfreundlich: Tagungsräume/Restaurant
- Bestens erschlossen: direkt an der A8

Flughäfen

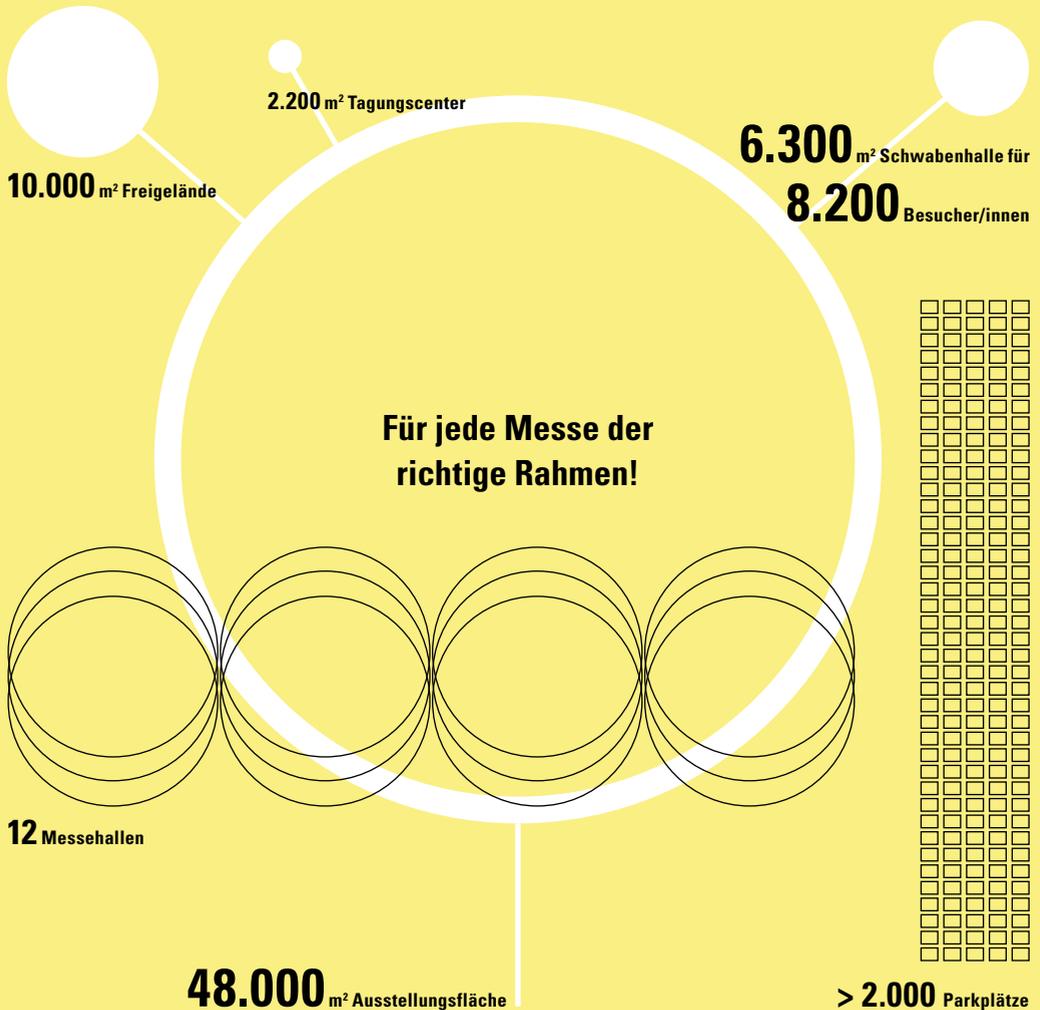
München, Stuttgart, Memmingen Linienflüge

augsburg-airport.com



Messe Augsburg

Quelle: Wirtschaftsportal

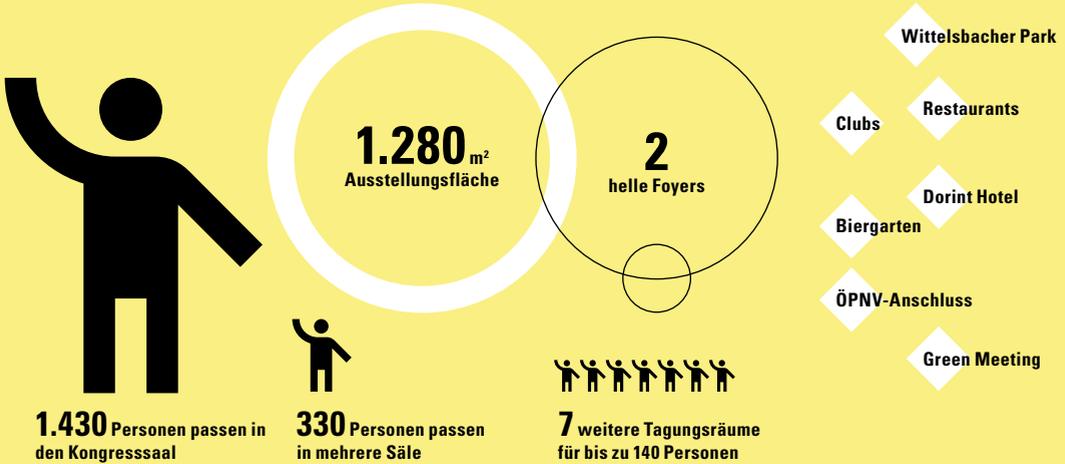


Wirtschaftsstandort Augsburg



Kongress am Park

Quelle: Wirtschaftsportal

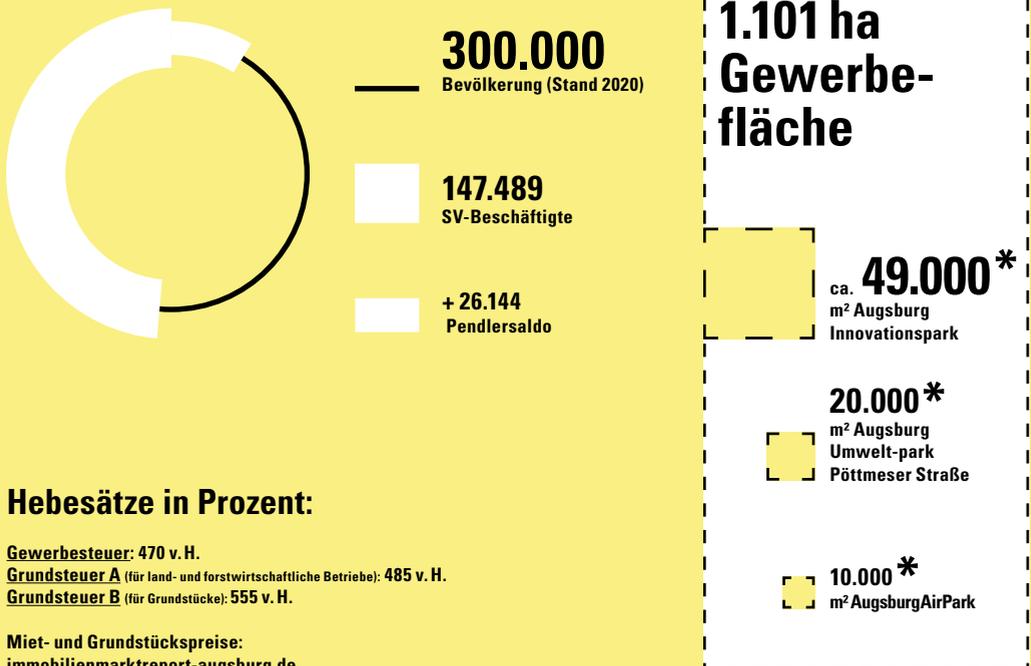


kongress-augsburg.de



Rahmendaten Standort Augsburg

Quellen: augsburg.de



Hebesätze in Prozent:

Gewerbesteuer: 470 v. H.

Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe): 485 v. H.

Grundsteuer B (für Grundstücke): 555 v. H.

Miet- und Grundstückspreise:

immobilienmarktreport-augsburg.de

* Sofort verfügbare Gewerbeflächen – aus städtischem Eigentum

Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg



Dr. Wolfgang Hübschle
Wirtschaftsreferent
0821 324-1550
wirtschaftsreferat@
augsburg.de



Karl Bayerle
Leiter Wirtschaftsförderung
0821 324-1570
karl.bayerle@augsburg.de



Martina Bichler
Geschäftszimmer
Wirtschaftsförderung
Telefon: 0821 324-1571
Fax: 0821 324-1577
martina.bichler@augsburg.de
wirtschaftsfoerderung@
augsburg.de



Dominik Lohmaier
Geschäftszimmer
Wirtschaftsförderung
0821 324-1573
dominik.lohmaier@
augsburg.de
wirtschaftsfoerderung@
augsburg.de



Michael Vogt
Projektmanagement
0821 324-1578
michael.vogt@augsburg.de
wirtschaftsfoerderung@
augsburg.de

Strategische Wirtschaftsförderung, Innovation, Infrastruktur und Kultur- und Kreativwirtschaft



Martin Glodde
Leiter des Fachbereichs
ÖPNV & Mobilität
0821 324-1575
martin.glodde@augsburg.de



Jens-Holger Ziegler
Luftverkehr, Breitband,
Messe- und Kongresswesen
0821 324-1576
jens-holger.ziegler@
augsburg.de



Colin Martzy
Kultur- und Kreativwirtschaft
0821 324-1562
colin.martzy@augsburg.de



Bianca Rogg
Innovation, Produktions-
standort und Cluster
0821 324-1584
bianca.rogg@augsburg.de



Theresa Schneider
Innovation und
Gründungsgeschehen
0821 324-1574
theresa.schneider@
augsburg.de



Dr. Andreas Huber
Gründer und Start-up,
Grundsatzfragen
0821 324-1579
andreas.huber@augsburg.de

Strategische Standortberatung, Einzelhandel, Innenstadt, Stadtteilentwicklung



Stephan Mayr
Leiter des Fachbereichs
0821 324-1581
stephan.mayr@augsburg.de



Michaela Gruber
Standortberatung
0821 324-1561
michaela.gruber@augsburg.de



Petra Karl
Standortberatung
Augsburg Ost
0821 324-1565
petra.karl@augsburg.de



Ivo Hartmann
Einzelhandel Innenstadt,
Stadtteilentwicklung
0821 324-1580
ivo.hartmann@augsburg.de

*Bilder: Ruth Plössel, Martin Augsburg, Stadt
Augsburg, Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg*

**Die Serviceleistungen der städtischen
Wirtschaftsförderung im Überblick:**

1 Lotsenfunktion für Unternehmen in
der Stadtverwaltung

2 Türöffner zu den Netzwerken
der Augsburger Wirtschaft und
Wissenschaft

3 Beratung und Unterstützung
bei Neuansiedlung, Erweiterung und
Zwischennutzung

4 Gründungsberatung und
Crowdfunding-Förderung

5 Orientierungsgespräche für die
Kultur- und Kreativwirtschaft

6 Informationsangebote zu
wirtschaftsrelevanten Themen

Selbstverständlich werden Ihre Anliegen
vertraulich behandelt.